



KOMMENTAR ZUM VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2023/2024

18.10.2023 – 08.02.2024

INHALTSVERZEICHNIS

6. Allgemeine Informationen im Sommersemester 2023	Seite 00
5. Das Alte Testament und seine Umwelt	Seite 00
4. Das Neue Testament und seine Umwelt	Seite 00
3. Kirchengeschichte	Seite 00
4. Systematische Theologie und Philosophie	Seite 00
5. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	Seite 00
6. Praktische Theologie und Humanwissenschaften	Seite 00
7. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	Seite 00
8. Sprachkurse	Seite 00

Die Lehrveranstaltungen sind in der Reihenfolge und mit Der Nummerierung des Vorlesungsverzeichnisses aufgeführt. Die Kommentare sind gegliedert in:

- | | |
|--------------------------|---|
| 1 INHALT | Angaben zu Inhalt und Lehrzielen |
| 2 LITERATUR | Literaturangaben |
| 3 VORAUSSETZUNGEN | Angaben über Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen |
| 4 ANFORDERUNGEN | Anforderungen an die Mitarbeit, Bedingungen für die Erteilung von Bescheinigungen |

5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN

Angaben der Leistungspunkte, die durch Teilnahme an der Lehrveranstaltung und durch Prüfungen möglich sind

Allgemeine Informationen im Wintersemester 2023/24

ANMELDEVERFAHREN

Die Kirchliche Hochschule Wuppertal bietet mit dem Lernmanagementsystem Moodle die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen webbasiert zu unterstützen, d.h. virtuelle Kursräume, die von den Lehrenden frei gestaltet und mit Lehrinhalten gefüllt werden können, begleiten Präsenzlehre und digitale Lehre. Über Moodle erfolgt die Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden und bildet die Plattform für die Ausstellung der Leistungsnachweise. Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen setzt unbedingt eine vorherige Anmeldung über die Lernplattform Moodle voraus. Ihre **verbindliche Kurs-Einschreibung sollte möglichst bis Freitag, den 13. Oktober 2023**, erfolgen. Nach- und Abmeldungen von Lehrveranstaltungen sind auch nach diesem Termin noch bis zum 30. Oktober möglich. Mit der Nutzung von Moodle willigen Sie ein, dass die Kirchliche Hochschule Ihre Daten zur internen Kommunikation nutzen darf. Nach erfolgreicher Einschreibung erscheint der Kurstitel auf Ihrer persönlichen Startseite und unter „Meine Kurse“.

Moodle-Zugang beantragen:

moodle@kiho-wuppertal.de

Moodle-Login:

<https://ecampus.kiho-wuppertal.de/>

Benötigte Profil-Angaben:

Name, Email-Adresse, Hörer*innen-Status, Zahl der Fachsemester

HÖRERSCHAFTEN

An der Kirchlichen Hochschule gibt es für **Ersthörer*innen** keine Zulassungsbeschränkungen. Wie an staatlichen Hochschulen ist das Abiturzeugnis bzw. ein entsprechendes Zeugnis über die allgemeine Hochschulreife Voraussetzung für die Zulassung als Studentin oder Student.

Als **Zweithörer*innen** können Studierende eingeschrieben werden, die ihre Immatrikulation als Ersthörer*innen an einer anderen Universität nachgewiesen haben und die an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal studienrelevante Leistungsnachweise erwerben wollen.

Als **Gasthörer*innen** werden Personen mit abgeschlossener akademischer Ausbildung (1. Examen

führen wollen oder Personen, die Interesse an theologischen Veranstaltungen haben zugelassen.

STUDIENBERATUNG

Für Studierende im ersten Semester findet eine obligatorische Studienberatung statt, über die eine Bescheinigung ausgestellt wird, die bei der Zwischenprüfung vorzulegen ist. Studienbegleitend wird Studienberatung nach Vereinbarung durch die Professorinnen und Professoren, die Dozenten, die Assistentinnen und Assistenten sowie durch den AstA durchgeführt. Studienberatung in besonderen Problemfeldern erfolgt durch den Ephorus.

PRÜFUNGEN

Zwischenprüfung

(Magister- und Pfarramts-studiengang):

Für alle Studierenden wird das Grundstudium mit der Zwischenprüfung abgeschlossen. Über Einzelheiten und die bei der Meldung vorzulegenden Zeugnisse (Sprachzeugnisse, Seminarscheine etc.) gibt die dafür geltende Ordnung Auskunft, die im Sekretariat zu erhalten ist. Die Mitglieder des Zwischenprüfungsausschusses (im Sekretariat zu erfragen) stehen für Auskünfte und Beratung zur Verfügung. Formulare „Meldungen zur Zwischenprüfung“ sind im Sekretariat erhältlich.

Prüfung zum Magister Theologiae/ zur Magistra

Theologiae: Als Abschluss des Magisterstudienganges findet eine Magisterprüfung statt. Die dafür geltende Ordnung ist auf der Homepage der Hochschule zu finden und im Sekretariat zu erhalten.

Examen: Informationen zum 1. Theologischen Examen erhalten Sie bei Ihrer Landeskirche.

Die Prüfung in der hebräischen Sprache ist in der Regel eine Prüfung der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Für Lehramtsstudierende wird die Prüfung als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt und findet vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

Abkürzungsverzeichnis:

AM = Aufbaumodul, AT=Altes Testament, BM = Basismodul, FT = Feministische Theologie/Theologische Geschlechterforschung, GM = Grundlagenmodul, ID = Interdisziplinäres Modul, IM = Integrationsmodul, KG = Kirchengeschichte, LP = Leistungspunkt, NT = Neues Testament, Ph = Philosophie, PM = Profilmodul, PT = Praktische Theologie, RIT = Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, SM = Sprachmodul, ST = Systematische Theologie, SWS = Semesterwochenstunden, WB = Wahlbereich

LEHRENDE IM SEMESTER

Dr. Alexander B. Ernst

Dozent für Biblisches Hebräisch

alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Michaela Geiger

Professorin für Altes Testament

michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Claudia Janssen

Professorin für Neues Testament und

Theologische Geschlechterforschung

claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer

Professorin für Praktische Theologie

konstanze.kemnitzer@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Nicole Kuropka

Professorin für Kirchengeschichte

Nicole.Kuropka@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Markus Mühling

Professor für Systematische Theologie

markus.muehling@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Knut Usener

Dozent für Altgriechisch und Latein

knut.usener@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Henning Wrogemann

Professor für Religionswissenschaft

und Interkulturelle Theologie henning.wrogemann@kiho-wuppertal.de

Apl. Prof. Dr. Andreas Bedenbender

Professor für Neues Testament

andreas.bedenbender@kiho-wuppertal.de

Dr. Birgitta Weinhardt

birgitta.weinhardt@kiho-wuppertal.de

Dr. Matthias Geigenfeind

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Septuaginta- und biblische Textforschung (ISBTF)

geigenfeind@isbtf.de

Marie Hecke

*Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl
für Neues Testament und Theologische Geschlechterforschung*
marie.hecke@kiho-wuppertal.de

Patrick Leiverkus

*Wissenschaftlicher Assistent
für Altes Testament und Biblische Archäologie*
patrick.leiverkus@kiho-wuppertal.de

Verena Mildner-Misz, M.Ed.

*Wissenschaftliche Assistentin
am Lehrstuhl für Kirchengeschichte*
verena.mildner@kiho-wuppertal.de

Dr. Darius Müller

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Septuaginta- und biblische Textforschung (ISBTF)
mueller@isbtf.de

Dr. Matthias Roser

*Wissenschaftlicher Assistent
am Lehrstuhl für Praktische Theologie*
matthias.roser@kiho-wuppertal.de

Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk

Lehrbeauftragter für Praktische Theologie
jens-peter.enk@ekir.de

Dr. Reinhard G. Lehmann

Lehrbeauftragter für Altes Testament
lehmann@uni-mainz.de

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff

Jörg Schnitzius

Lehrbeauftragter für Praktische Theologie
joenk.schnitzius@web.de

Prof. Dr. Jörg Kopecz

Lehrbeauftragter für Systematische Theologie
Jk@institut-tm.de

Martin Hamburger

Lehrbeauftragter für Praktische Theologie
m-hamburger@t-online.de

Karsten Leyer

Lehrbeauftragter für Praktische Theologie
logopaedie-leyer@web.de

Prof. Dr. Siegfried Kreuzer

Prof. em. für Altes Testament

siegfried.kreuzer@kiho-wuppertal.de

Dr. Andrea Gorres

Lehrbeauftragte für Praktische Theologie

andrea.gorres@ekir.de

Prof. Em. Dr. Günter Ruddat

Prof. em. für *Praktische Theologie*

guenter@ruddat.net

Charlotte Fischer

Wissenschaftliche Assistentin

für Systematische Theologie

charlotte.fischer@ekir.de

Barbara Herfurth-Schlömer

Lehrbeauftragte für Kirchengeschichte

herfurth@evangelisch-wuppertal.de

Prof. Dr. Voigt-Goy

Apl. Professor für Kirchengeschichte

voigt-goy@ieg-mainz.de

Martin Karrer

Prof. em. für Neues Testament

martin.karrer@kiho-wuppertal.de

PfarrerIn Dr. Antje Labahn

Lehrbeauftragte für Altes Testament

labahn.pfarramt@gmx.net

Prof. Dr. Eberhard Hauschildt

Lehrbeauftragter für Praktische Theologie

ehauschildt@uni-bonn.de

Oliver Humberg

oliver.humberg@isbtf.de

Dr. Fabio Berdozzo

Dozent für Griechisch und Latein

fabio.berdozzo@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Joachim von Soosten

Lehrbeauftragter und Apl. Professor

für Systematische Theologie

jvonsoosten@gmx.de

apl. Prof. Dr. Norbert Ammermann
Professor für Praktische Theologie
an@norbert-ammermann.de

Frank Grünberg
Lehrbeauftragter für Praktische Theologie
Frank.gruenberg@kiho-wuppertal.de

ANSPRECHPERSONEN

Rektor
Prof. Dr. Markus Mühling
Tel. 0202 / 28 20-102
markus.muehling@kiho-wuppertal.de

Ephorus & Prorektor
Dr. Alexander B. Ernst
Tel. 0202 / 28 20-104
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Rektoratssekretariat
Anke Leopold
Tel. 0202 / 28 20-103
rektorat@kiho-wuppertal.de

Studierendensekretariat
Angelika Paas
Tel. 0202 / 2820-105
studierendensekretariat@kiho-wuppertal.de

Wissenschaftliches Sekretariat
Bernadette Hünninghaus
Tel. 0202 / 28 20-111
bernadette.huenninghaus@kiho-wuppertal.de

Wohnheimverwaltung
Elke Schmitz
Tel. 0202 / 2820-538
elke.schmitz@kiho-wuppertal.de

Studiengangskoordination "MThSt"
Judith Warsitzka
Tel.: 0202 / 2820-108
info.mthst@kiho-wuppertal.de

Information – Kommunikation – Medien

Dipl. Phys. Dipl. Journ. Frank Grünberg

Tel. 0202 / 28 20-502

WICHTIGE TERMINE

16.-17.10.2023	Einführung für Erstsemester
17.10.2023	Semestereröffnungsgottesdienst
18.10.2023	Vorlesungsbeginn
20.-24.11.2023	Studienwoche
21.12.23-07.01.24	Weihnachtsferien
08.02.2024	Semesterschlussgottesdienst
08.02.2024	Vorlesungsschluss
09.02.2024	Bibelkundeprüfungen (<i>Anmeldung bis 12.01.2024</i>)
01.03.2024	Zwischenprüfungen Klausuren (<i>Anmeldung bis 11.01.2024</i>)

001 STUDIENWOCHE: DER FALL SÜNDE

Blockveranstaltung

Mo., 20.11.2023 – Fr., 24.11.2023 10.00-17.00 Uhr

Raum:

Audimax, HS 3, HS 4, HS 5

Verwendbarkeit: ID, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Es bedarf keines längeren Nachdenkens, um zu sehen, dass in den öffentlichen Medien der Sündenbegriff nicht mehr mit irgendeiner sinnvollen Phänomenreferenz verwandt wird. Bezeichnungen wie „Verkehrssünden“, „sündige Meile“, das „Sündigen“ beim Verzehr süßer Speisen bis hin zur beliebten Teesorte „Kleine Sünde“ lassen mehr als nur ein belangloses Schulterzucken erkennen: eine Ironisierung im Sprachgebrauch. Wo allerdings Ironisierungen im Sprachgebrauch vorherrschen, lässt sich auch eine ernste Seite, wie verborgen sie auch sein mag, erahnen: Wo man ironisiert, wehrt man sich gegen etwas, dessen Evidenz eindrücklich ist, dessen man sich aber begrifflich nicht so einfach erwehren kann. Das deutet darauf hin, dass der Sündenbegriff vielleicht doch ein Phänomen oder einen Phänomenkomplex benennt, den es theologisch zu beschreiben gilt – und dessen Beschreibung man besser nicht durch andere Terminologien ersetzen sollte.

Die Ursachen des ironischen Referenzverlustes und der Referenzverschiebung, der sich über Jahrhunderte hinweg vollzogen hat, sind natürlich hinreichend bekannt. Und ebenso ist hinreichend bekannt, dass nicht einfach Säkularisierungs- und Pluralisierungswellen dafür verantwortlich gemacht werden können, sondern hier in kirchlicher Verkündigung wie in Theologie eine Mitverantwortung besteht. Zu nennen wären nicht nur eine falsche Moralisierung des Sündenbegriffs in vergangenen Tagen, die z.T. in konservativen Kreisen bis heute andauert, sondern auch die teils gut gemeinten, impliziten Rettungsversuche des Sündenbegriffs mittels Ersatzterminologien. Das reicht über Versuche des 20. Jh., etwa den Entfremdungsbegriff als Ersatz- oder als Interpretationsbegriff des Sündenbegriffs zu verwenden, bis hin zu gegenwärtigen Subjektivierungsversuchen, etwa, wenn der Schambegriff den Sündenbegriff programmatisch ablösen soll und ein „Sündenexit“ gefordert wird.

Und obwohl diese Forderungen überzogen sind und in Gefahr geraten, das Kind mit dem Bade auszuschütten, verbirgt sich doch eine *particula veri* hierin. War nicht die christliche Tradition, insbesondere die westliche, viel zu sehr von der Sünde besessen, so dass sie die Erfahrung aller Endlichkeit und Erschöpflichkeit anthropozentrisch auf menschliche Perversionen zurückgeführt hat? Ist nicht gerade die Verbindung von Sünde, Tod und Endlichkeit eine Verhältnisbestimmung, die es neu zu überdenken gilt?

Obwohl es durchaus gilt, auch diese Überbesessenheit der Tradition mit der Sündenthematik zu korrigieren, so ist doch deutlich, dass der Verlauf der Geschichte des Sündenbegriffs diesen so marginalisiert hat, dass er nahezu unverständlich geworden ist. Man wird hier mit Tillich¹ erst einmal Worte retten müssen, bevor Menschen gerettet werden können. Daher ist der Sündenbegriff zu erneuern. Der erste Grund für die Rettung des Sündenbegriffs besteht darin, dass es keinen anderen Begriff gibt, der geeignet ist, sowohl den phänomenalen Bestand als auch dessen theoretische Erfassung zu benennen. Der zweite Grund dafür ist, dass der damit ausgewiesene

¹ Vgl. TILlich, P., ST II, 54.

Gegenstandsbereich so zentral für den christlichen Glauben ist, dass alles andere mit einem Identitätsverlust sowohl des Glaubens als auch der Theologie einherginge.

In dieser Studienwoche wird „der Fall“ der Sünde aufgearbeitet: alttestamentliche, neutestamentliche, religionswissenschaftliche, philosophische, systematisch-theologische und praktisch-theologische Problematisierungen des wesentlichen Phänomens „Sünde“ werden in diskussionsanregenden Vorträgen geboten. Nachmittägliche Arbeitsgruppen ergänzen sprachliche, religionspädagogische und poimenische Aspekte. Eine Abendveranstaltung beschäftigt sich mit einer Filmanalyse. Die Tagung endet mit einem Abendmahlsgottesdienst.

Die Studienwoche wird in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Villigst durchgeführt.

Programm:

Zeit	Montag 20.11.23	Dienstag 21.11.23	Mittwoch 22.11.23	Donnerstag 23.11.23	Freitag 24.11.23
10.00					
	VL Prof. Dr. Markus Mühling (ST, Wuppertal): Problematik und Phänomenologie der Sünde	VL: Dr. Simone Neuber (Philosophie, Heidelberg): „Sünde und Selbsttäuschung? Von Tücke, Trotz und anderen epistemischen Widrigkeiten	VL: Claudia Janssen: Warum Paulus nicht von „Sünde“ spricht. Die Schreckensherrschaft der Hamartia im Brief an die Gemeinde in Rom	VL: Prof. Dr. Henning Wrogemann, Wie „kontextuell“ ist Sünde? – Interkulturelle Perspektiven Christlicher Theologie zwischen Universalität und Partikularität	VL Prof. Dr. Markus Mühling (ST, Wuppertal): Sündenfolgen für Gott und Mensch
11.30	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	
11.45	Prof. Dr. Michaela Geiger: Von Fehlern und Verbrechen Sündenfälle im Alten Testament	VL: Prof. Dr. Anton Koch (Philosophie, Heidelberg): „Wie ging die Welt verloren? Überlegungen zum Ursprung des Bösen“	PD Dr. Emmanuel Rehfeld (NT, Dortmund): Verdrehte Existenz. Paulus über das Un-Wesen der Sünde und ihre verhängnisvollen Folgen	VL: Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer (PT, Wuppertal): „Muster der Sünde. Praktisch-theologische Beobachtungen zur digitalen Gesellschaft“	12:00 h Abendmahlsgottesdienst zum Abschluss der Studienwoche (Unterbarmener Hauptkirche)
13.00	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	

14.15	AG I (14.30 – 16.45): Dr. Alexander B. Ernst + NN: Sünde, Schuld, Fehler. Die Suche nach dem treffenden Lexem	AG I (14.30 – 16.45): Matthias Roser: Sünder als Thema im Religionsunterricht	AG I (14.30 – 16.45): Prof. Dr. Joachim von Soosten: Sünde und Vergebung	AG I (14.30 – 16.45): M. Mühling, H. Wrogemann und Gottesdienstteam? ? AG II (14.30 – 16.45):	
-------	--	--	---	--	--

	AG II (14.30 – 16.45): M. Mühling , H. Wrogemann und Gottesdienstteam	AG II (14.30 – 16.45): Friederike Barth, "Erkenntnis als Sünde? Der Zusammenhang von Existenz, Urteilen und Handeln im Sündenbegriff Dietrich Bonhoeffers"	AG II (14.30 – 16.45): Zimmermann-Fröb: Der Fall Sünde in der Kirche mit Kindern?! Godly Play „Im Garten Eden“	Joenk Schnitzius: Das Gute im Schlechten". Wozu Strafe (nicht) gut ist, Gefängnisseelsorge und dann noch man oder frau selbst	
17.00	Gem. Abendbrot	Gem. Abendbrot	Gem. Abendbrot	Gem. Abendbrot	
18.00 - 20.00	Film und Diskussion: Lars v. Trier, Breaking the Waves, Dänemark 1996, Großer Preis Cannes 1996, Kap. 1+2, bis ca. 0:36 Offiziell FSK 12; ich empfehle aber 18	Film und Diskussion: Lars v. Trier, Breaking the Waves, Kap. 3 & 4, bis ca. 1:19	Film und Diskussion: Lars v. Trier, Breaking the Waves, Kap. 5 & 6, bis ca. 1:57	Film und Diskussion Lars v. Trier, Breaking the Waves, Kap. 7 & Epilog, bis ca. 2:33	

Vorbereitungsteam:

Prof. Dr. Markus Mühling
Prof. Dr. Henning Wrogemann
Dr. Friederike Barth
Stud. theol. Johanna Knotte
Stud. theol. Bich Nhi Rentzsch

2 LITERATUR

Wird in den einzelnen Vorträgen bekannt gegeben

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Engament

4 ANFORDERUNGEN

Interesse und Engament

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

002 EINFÜHRUNG IN DIE EVANGELISCHE THEOLOGIE

Zeit: montags, 15.15-17.00 Uhr

Raum: HS 4

Termine:

Blocktermin:

Mo. 16.10. -Di.17.10.2023

Verwendbarkeit: ID ,WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Was mache ich eigentlich, wenn ich Theologie studiere? Diese Frage – egal, ob ausgesprochen oder nicht – gewinnt für jede Studienanfängerin und jeden Studienanfänger unmittelbare Relevanz. Der Sinn dieser einführenden Übung ist es, diese Frage explizit zu stellen und zwischen Faktoren wie Studienordnung, Fächerkanon und Eigeninteresse Perspektiven zu ihrer Beantwortung zu eröffnen. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen, die in dieser Frage je nach Betonung stecken, klar werden: - Was mache ich, wenn ich Theologie studiere?

- Was bedeutet Theologie? Inwiefern ist Theologie eine Wissenschaft?
 - Wieso ist das Studium Voraussetzung für den Beruf des Pfarrers bzw. der Pfarrerin?
 - Welche Fragestellungen und Themen kommen im Studium auf mich zu?
 - Wie funktioniert „studieren“? Welche Arbeitsformen gibt es? Welche Hilfsmittel gibt es?
 - Wie strukturiere ich mein Studium? Und was sind eigentlich Module?
 - Was hat Theologie mit mir und meiner Biographie zu tun?
 - Inwiefern betrifft das Studium auch meinen Glauben, meine Religiosität und meine Art zu leben?
- Zur Übung gehören mehrere Exkursionen, die freitags nach den Sprachkursen stattfinden. Die Termine werden am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

2 LITERATUR

Entsprechende Literatur zur Einführung wird im Laufe der Übung vorgestellt.

Empfehlung für alle die, die bereits in der Vorbereitung etwas lesen wollen:

- Martin H. Jung, Einführung in die Theologie, Darmstadt 2004

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Veranstaltung findet nur im Wintersemester statt und ist obligatorisch für alle Studierenden im ersten oder zweiten Semester.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

101 EINFÜHRUNG IN DIE ALTTESTAMENTLICHE PROPHETIE

Zeit:	11.00-13.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	Mittwoch	Verwendbarkeit:	BM AT, AM AT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die alttestamentliche Prophetie ist ein vielgestaltiges Phänomen. Unter dem Titel „Prophet*innen“ („Nebi'im“) finden sich alttestamentliche Bücher wie die Königebücher oder das Buch Amos und unterschiedliche Figuren wie Mirjam oder Ezechiel. Prophet*innen können in Gruppen auftreten, am Rand der Gesellschaft oder am Hof. Ihre Verkündigung enthält Gerichts- und Heilsworte, sie changiert zwischen Vorhersage und Auslegung. Manchen Propheten sind ganze Bücher gewidmet, andere kennen wir aus Erzählzyklen oder dramatischen Einzelszenen, und über Maleachi wissen wir nur, dass er „mein Bote“ heißt.

In der Vorlesung soll die Entwicklung der alttestamentlichen Prophetie vom Auftreten einzelner Gestalten über die Entstehung der Schriftprophetie und die „prophetischen Prophetenauslegung“ (O.H. Steck) und bis zum „Ende der Prophetie“ (Sach 13,2-6) exemplarisch profiliert werden. Zugehörige Phänomene, typische Redeformen, zentrale Texte und theologische Themen werden behandelt.

Die Einführung in die alttestamentliche Prophetie ist für Studierende im Grundstudium ebenso geeignet wie für Studierende am Ende ihres Studiums.

2 LITERATUR

Leuenberger, Martin: § 10 Prophetie, in: Walter Dietrich, Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017, 141–156.

Schart, Aaron: Art. Prophetie (AT), WiBiLex (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31372/>).

3 VORAUSSETZUNGEN

keine

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

2 LP

102 THEOLOGIE DES ALTEN TESTAMENTS: GRUNDFRAGEN UND AKTUELLE KONZEPTE

Blockveranstaltung

Fr., 20.10.2023; 14.00-19.00 Uhr

Sa., 21.10.2023; 9.00-13.00 Uhr

– Raum 5

Fr., 12.01.2024; 14.00-19.00 Uhr

Sa., 13.01.2024; 9.00-13.00 Uhr

– Raum 3

Verwendbarkeit: AM AT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Alte Testament enthält eine Vielzahl von Texten und theologisch wichtigen Themen. Aufgabe der „Theologie des Alten Testaments“ ist es, die theologischen Aussagen des Alten Testaments nach ihrer Bedeutung und in ihrem inneren Zusammenhang darzustellen.

Bei dieser Aufgabe stellen sich verschiedene Fragen, einerseits das Verhältnis zur geschichtlichen Entwicklung und zur Religionsgeschichte Israels, andererseits nach der inneren Beziehung der Themen und ihrer Gewichtung, und nicht zuletzt auch das Verhältnis zu einer jüdischen Theologie der hebräischen Bibel.

Im Rahmen der christlichen Theologie stellt sich immer auch die Frage, nach dem Verhältnis des Alten zum Neuen Testament bzw. die Frage einer gesamtbiblischen Theologie. Ist es möglich, eine „objektive“ Theologie des Alten Testaments darzustellen oder ist eine solche Darstellung notwendiger Weise immer auch subjektiv und von zeitgenössischen Fragestellungen mitgeprägt? Oder soll und muss sie das vielleicht auch sein?

Im Seminar geht es darum, einige der neueren Darstellungen der Theologie des Alten Testaments vergleichend zur Kenntnis zu nehmen und zu diskutieren, wie sie mit den genannten Fragen und mit den großen Themen des Alten Testaments umgehen. Damit ergibt sich zugleich eine Wiederholung und Vertiefung zu den wichtigsten Themen des Alten Testaments.

2 LITERATUR

Walther Zimmerli, Grundriß der alttestamentlichen Theologie, Stuttgart 1982.

Otto Kaiser, Der Gott des Alten Testaments. Theologie des Alten Testaments, 3 Bände, Göttingen 1993–2003.

Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments, Göttingen 2015.

Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments, Tübingen 2019;

Michaela Bauks, Theologie des Alten Testaments: Religionsgeschichtliche und bibelhermeneutische Perspektiven, Göttingen 2019;

Marvin Sweeney, Biblical Theology I. Hebrew Bible/Old Testament, EBR 3, 2011, 1137-1149.

Wolfgang Kraus/Siegfried Kreuzer/Martin Rösel (Hgg.), Biblische Theologie – multiperspektivisch, interdisziplinär und interreligiös. Eine Standortbestimmung, BThSt 195, Göttingen (im Druck).

3 VORAUSSETZUNGEN

Alttestamentliches Proseminar, Abschluss des Grundstudiums bzw. Besuch alttestamentlicher Lehrveranstaltungen.

4 ANFORDERUNGEN

Lektüre der jeweiligen Texte; Beteiligung an der Diskussion; Übernahme eines Referates

5 LEISTUNGSPUNKTE

4LP; es kann auch eine Seminararbeit angefertigt werden

103 HEBRÄISCHE LEKTÜRE: 1. KÖNIGE

Zeit: 11.15-13.00 Uhr
Termine: montags

Raum: HS 4
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Königebücher handeln von der Geschichte der beiden Reiche Juda und (Nord-)Israel und umgreifen die Zeitspanne vom Tod Davids bis zum Babylonischen Exil (ca. 950 v.Chr. bis 597 v.Chr.). Als Teil des „deuteronomistischen Geschichtswerks“ (Dtn – 2 Kön) gehören sie zu einem großen Geschichtsentwurf, der die Katastrophe der Zerstörung des Jerusalemer Tempels und das Ende des Königtums in Israel als Aufweis von Israels Versagen am ersten und zweiten Gebot verstehbar macht und so Gott recht und ihm die Ehre gibt.

Die Übung wendet sich 1 Kön 12ff zu, einem Kernstück dieser deuteronomistischen Konzeption: der Abspaltung der Nordstämme von Juda nach dem Tod Salomos („Reichsteilung“), dem „Fehler Jerobeams“, des ersten Königs des Nordreichs Israel, im Jahr 926 v.Chr. und dessen Folgen.

Die Übung wendet sich damit narrativen und meist nicht allzu schwierigen Texten zu. Sie richtet sich auch an Studierende, die im Hebräischen noch nicht oder nicht mehr allzu geübt sind. Hebräischkenntnisse sollen während der Übung wieder aufgefrischt und vertieft werden.

2 LITERATUR

Zur Wiederholung der hebräischen Grammatik eignet sich meist das vertraute Lehrbuch des Hebräischkurses am besten. Zur Vertiefung und Repetition empfehle ich: A.B.Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, 6. Auflage 2022 (oder eine frühere Auflage). Als Kommentar zum 1 Königebuch empfehle ich Examenskandidaten: M.Noth, Könige, BK.AT IX/1, 2. Auflage 1983; zur ersten Einführung in die Königebücher: W.H.Schmidt, Einführung in das Alte Testament, 5. Aufl. 1995, § 11 Das Deuteronomistische Geschichtswerk, 140-164.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist für Studierende aller Semester, die Interesse an der hebräischen Sprache und dem Alten Testament haben, geeignet – auch für die, deren Hebräisch bedrohlich geschwunden ist, ideal also zur Fortsetzung des Hebräischkurses oder zur Examensvorbereitung. Das Hebraicum ist jedoch Voraussetzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und ein wenig Vorbereitung der – sprachlich meist nicht all zu schweren – hebräischen Texte (etwa eine Seite Biblia Hebraica wöchentlich).

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 2 LP. Bei unregelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als vier Fehlstunden) gibt es 2 LP unter der Voraussetzung einer kleinen mündlichen Lese- und Übersetzungsprüfung zu den in der Übung besprochenen Texten.

104 BIBLISCHE LANDESKUNDE

Zeit: 14.15-16.00 Uhr
Termine: dienstags

Raum: HS 4
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Heiligen Land entsteht das Alte Testament, später bildet sich das rabbinische Judentum heraus und es werden wichtige Impulse für die frühe Kirche gegeben. Daher ist eine substanzielle Kenntnis der Archäologie und Geschichte des Heiligen Landes für das Theologiestudium unabdingbar. In der Übung werden wir uns einen Überblick über die prähistorische und historische Entwicklung der Region erarbeiten. Wir fragen uns, wie funktioniert Archäologie? Was findet man, wenn man ausgräbt? Wie identifiziert man Orte aus der Bibel? Wie stehen Biblische Archäologie und Theologie im Verhältnis? Im Besonderen wollen wir die Geschichte Jerusalems und seines Umlandes in den Blick nehmen: Können wir König David in Jerusalem finden? Wie groß war sein Reich? Wir setzen uns mit der aktuellen Forschungsdebatte zu diesen Themen auseinander und wollen uns einen Überblick über die konträren Standpunkte verschaffen.

2 LITERATUR

Vieweger, D., Geschichte der Biblischen Welt, Band 1-3.

Weitere Literatur wird im Laufe der Übung vorgestellt; einige Artikel sind englischsprachig und werden gemeinsam gelesen.

3 VORAUSSETZUNGEN**4 ANFORDERUNGEN**

Regelmäßige Teilnahme und die Lektüre der vorgestellten Literatur werden erwartet.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

105 BIBELKUNDE ALTES TESTAMENT

Zeit: 16.15-18.00 Uhr
Termine: donnerstags

Raum: HS 4
Verwendbarkeit: GM WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Eine gute Bibelkunde ist für das Theologiestudium ebenso wichtig wie für den späteren Dienst in der Kirche. Bibelkunde öffnet im Studium die Türen für alle weitere exegetische, systematisch- und praktisch-theologische Arbeit. Die Übung hilft bei der Aneignung der Bibelkunde des Alten Testaments, wie sie für das Studium des Alten Testaments und die Bibelkundeprüfung im Rahmen des Grundlagenmoduls nötig sind. Ausgehend vom eigenen Lesen und Erarbeiten der Bibel sollen Aufbau und Inhalt der Bücher des Alten Testaments vor dem Hintergrund wichtiger Ergebnisse der Einleitungswissenschaft besprochen werden. Im folgenden Sommersemester wird eine „Bibelkunde Neues Testament“ angeboten werden.

2 LITERATUR

Zur Begleitung der Übung empfehle ich eine wissenschaftl. „Einleitung in das Alte Testament“, etwa:

- W. H. Schmidt, Einführung in das Alte Testament, Berlin, 5. Auflage 1995, H. Chr. Schmitt
- Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen, 3. Auflage 2011 oder J. Chr. Gertz (Hg)
- Grundinformation Altes Testament, Göttingen, 5. Auflage 2016

Als Arbeits- und Lernbuch empfehle ich:

- M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments: Die kanonischen und apokryphen Schriften, Göttingen, 10. Auflage 2018

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist gleichermaßen für Studienanfänger*innen, die einen ersten Überblick über das Alte Testament gewinnen wollen, wie für höhere Semester, die die Bibelkundeprüfung AT oder das Examen vorbereiten, geeignet. Hebräischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt nötig.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung (auch durch Kurzreferate zu den einzelnen biblischen Büchern) sowie intensive Vor- bzw. Nachbereitung (ca. 1-2 Stunden pro Tag).

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP bei bestandener Bibelkundeprüfung.

106 EXILSBEWÄLTIGUNG IN PROPHETISCHEN UND POETISCHEN TEXTEN

Zeit:

Raum: HS 4

Termine: Vorbesprechung Montag, 23.10.23 (Zoom 19.30 Uhr) Verwendbarkeit: wb
08.12.23, 14.00 Uhr- 09.12.23, 14.00 Uhr
19.01.24, 14.00 Uhr- 20.01.24, 14.00 Uhr

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird teilweise in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das so genannte Babylonische Exil stellte einen einschneidenden Wendepunkt in der Geschichte Israels / Judas dar. Politische Umbrüche aufgrund neuer Machtkonstellationen im Vorderen Orient bedeuteten auch Veränderungen für die Situation des Volkes Judas. Die gedankliche und theologische Bewältigung dieser Zäsur hat tiefe Spuren in den Schriften des AT hinterlassen. Einerseits gibt es Versuche zu erklären, wie es dazu kommen konnte, welche Konstellationen oder Personen dafür verantwortlich gemacht werden; andererseits ist ein Bestreben zu erkennen, für die Zukunft neue Weichen zu stellen. Dabei wird auch das Zeugnis der schriftlichen Traditionen auf seine Tragfähigkeit hin überprüft und mit neuen Sinnkonstruktionen ergänzt. Ein besonderer Blick wird darauf liegen, welche Veränderungen die Geschichtsdeutung durch die jeweiligen Konzeptionen in den atl. Schriften erfahren hat.

In dieser Übung sollen beide Aspekte anhand ausgewählter Textbeispiele zur Sprache kommen. Ein Schwerpunkt wird die jeremianische Literatur sein, aber auch andere prophetische Texte und weitere poetische Worte der Exilsbewältigung werden analysiert werden. Der genaue Textumfang wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

2 LITERATUR

P.R. ACKROYD, Exile and Restoration. A Study of Hebrew Thought of the Sixth Century B.C., OTL, 1968
C. HARDMEIER, Zeitverständnis und Geschichtssinn in der Hebräischen Bibel. Geschichtstheologie und Gegenwartserhellung bei Jeremia, in: RÜSEN, GOTTLÖB, MITTAG (hgg.), Die Vielfalt der Kulturen. Erinnerung, Geschichte, Identität, Frankfurt/Main 1998, 308–342
G. KNOPPERS, L. GRABBE, D. FULTON (hgg.), Exile and Restoration Revisited. Essays on the Babylonian and Persian Periods in Memory of Peter R. Ackroyd, Library of Second Temple Studies 73, 2009
R. LIWAK, Der Prophet und die Geschichte. Eine literar-historische Untersuchung zum Jeremiabuch, BWANT 121, Stuttgart u.a. 1987
C.R. SEITZ, Theology in Conflict. Reactions to the Exile in the Book of Jeremiah, BZAW 176, Berlin 1989
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Hebräischkenntnisse

4 ANFORDERUNGEN

Aktive Teilnahme an der LV und Bereitschaft, einen Text als Referat detaillierter vorzubereiten und in der LV zu präsentieren.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

107 AKTUELLE FRAGEN DER FORSCHUNG

Zeit:	14.15-18.00 Uhr	Raum:	Zoom
Termine:	montags, 4x im Semester 30.10.23; 13.11.23; 4.12.23; 22.1.24 Bei Interesse bitte Mail an michaela.geiger@kiho-wuppertal.de	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig per Zoom durchgeführt.

1 INHALT

In den Zehn Geboten wird die Herstellung einer Kultstatue von Gott verboten. Zugleich enthält das Alte Testament eine Fülle von sprachlichen Bildern, die Jhwh menschliche Körperteile zuschreiben. Besonders häufig ist von Gottes Angesicht die Rede, das dieser zu- oder abwenden kann. „Mit starker Hand und ausgestrecktem Arm“ hat Gott Israel aus Ägypten herausgeführt (Dtn 5,15). Und „die Augen Jhwhs richten sich auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Schreien“ (Ps 34,16). In der Sozietät stellen Expert*innen ihre Forschungen zum Thema vor, und zentrale Fragen werden miteinander erarbeitet: Welche Funktion hat die anthropomorphe Rede von Gott in alttestamentlichen Texten? Wie hängt sie mit altorientalischen Konzeptionen zusammen? Welche Rolle spielt Gender in Denkbildern vom göttlichen Körper? Und nicht zuletzt: Wie kann das anthropomorphe Gottesbild theologisch gedeutet werden?

2 LITERATUR**3 VORAUSSETZUNGEN**

Interesse an alttestamentlicher Forschung
AT-Proseminar

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

2 LP

201 KREUZ UND AUFERSTEHUNG IM NEUEN TESTAMENT

Zeit: 11.15-13.00 Uhr
Termine: donnerstags

Raum: HS 5
Verwendbarkeit: BM NT ,AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Kreuz ist zu einem der zentralen Symbole des Christentums geworden. Zur Zeit Jesu waren Kreuzigungen eine bedrohliche Realität für nichttrömische Menschen, für Versklavte und Aufrührer. Dieser Tod wird von Gott ins Unrecht gesetzt, lautet das Bekenntnis derjenigen, die sich in seiner Nachfolge zusammengefunden haben: Gott hat Jesus, den Christus, den Messias auferweckt, hat ihn nicht im Tod gelassen. Das Leben ist stärker als der Tod. In der Vorlesung wird anhand zentraler Texte aus den Briefen des Paulus und den Evangelien den Fragen nach Eschatologie und Heil, Tod und ewigem Leben nachgegangen. Sie führt in wissenschaftliche Debatten über Sünde und Opfertheologien ein und fragt nach der Bedeutung von Kreuz und Auferstehung in aktuellen theologischen Entwürfen.

2 LITERATUR

Strotmann, Angelika, Der historische Jesus: Eine Einführung, Paderborn 3. ergänzte Aufl. 2019; Kapitel 8: Der gewaltsame Tod Jesu am Kreuz und seine historischen Hintergründe, 162-184.

Kraus, Wolfgang, Der Tod Jesu und seine Deutung, in: Lukas Bormann (Hg.), Neues Testament. Zentrale Themen, Göttingen 2014, 129-152.

Janssen, Claudia, Anders ist die Schönheit der Körper. Paulus und die Auferstehung in 1 Kor 15, Gütersloh 2005. <https://bibel-kontextuell.de/wp-content/uploads/2020/01/Janssen-Claudia-Anders-ist-die-Schoenheit-der-Kooerper-2005.pdf>

Himmelfarb, Martha, Auferstehung und Jenseitsvorstellungen, in: Das Neue Testament jüdisch erklärt, Wolfgang Kraus u.a. (Hg.), engl. Ausgabe: Amy-Jill Levine / Marc Zwi Brettler (Hg.), Stuttgart 2021, 751-755.

3 VORAUSSETZUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet. Die neutestamentlichen Texte werden auch in deutscher Übersetzung behandelt

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

Die Zwischenprüfungsklausur am Ende des Semesters findet auf der Basis dieser Vorlesung statt. Ein begleitendes **Tutorium** wird zur Vertiefung der Inhalte und Übersetzung der behandelten Texte angeboten.

202 EINFÜHRUNG IN DIE EXEGETISCHEN METHODEN ZUM NEUEN TESTAMENT

Blockveranstaltung

Fr., 19.01.2024 – So., 21.01.2024

– Raum 3

Di., 20.02.2024 – So., 25.02.2024

– Raum 3

Verwendbarkeit: BM NT, WB, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese des Neuen Testaments ein. Die Teilnehmenden lernen, selbständig und reflektiert neutestamentliche Texte auszulegen. Im Anschluss kann eine Proseminararbeit geschrieben werden.

Das Proseminar findet als Blockveranstaltung im Rahmen des Basismoduls Exegese für den Studiengang MThSt zusammen mit den Masterstudierenden statt.

2 LITERATUR

M. Ebner/B. Heininger, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, 4., aktual. Aufl. Paderborn 2018. Weitere Angaben zur Literatur gibt es in der Vorbereitungssitzung.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum oder nach Antrag erfolgreich absolvierter Kurs Gr 2a mit Empfehlung des/der Sprachdozent*in. Sollten Sie zu Beginn des Kurses noch kein Graecum haben, dann nehmen Sie bitte vor dem Kurs Kontakt mit Prof'in Dr. Claudia Janssen auf: claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

4 ANFORDERUNGEN

Eine intensive Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen, die im Rahmen von zwei Blockveranstaltungen stattfinden, ist unbedingt erforderlich. Ein benoteter Proseminarschein kann durch die Anfertigung einer Proseminararbeit erworben werden. Für einen Teilnahmechein ist die schriftliche Ausarbeitung von ausgewählten Methodenschritten erforderlich

5 LEISTUNGSPUNKTE

3 LP

203 DIE APOKALYPSE- THEOLOGISCHE SCHWERPUNKTE

Blockveranstaltung

Vorbesprechung:

– Raum 4

Mi., 25.10.2023 18.15-19.45 Uhr

Sa., 11.11.2023 9.00-19.00 Uhr

– Raum 4

Sa., 09.12.2023 9.00-19.00 Uhr

– Raum 4

Exkursion: 13.12.2023

Verwendbarkeit: AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Johannesoffenbarung ist eine der wirkungsreichsten und umstrittensten Schriften des Neuen Testaments. Entstanden als Enthüllung Jesu Christi in der Auseinandersetzung zwischen christlichen Gemeinden und der sie umgebenden Kultur sowie staatlichen Macht, wagte sie so radikale theologische Positionen, dass ihr schwer zu folgen ist. Über viele Jahrhunderte prägte sie kirchliche Kunst und Gottesdienst, aber auch verschiedenste Endzeiterwartungen. Gesellschaftskritiker fasziniert und irritiert sie durch die Härte ihrer Provokationen gegen staatliche Macht. Das Seminar gibt einen Einblick in Text und Theologie der Apokalypse. Es findet als Blockseminar statt und inkludiert eine Tagesexkursion nach Köln (unter anderem zum Blockbuch der Apokalypse in der Diözesanbibliothek).

2 LITERATUR

Eine kurze Darstellung mit herkömmlicher mittlerer Linie findet sich bei *Ferdinand Hahn*: Theologie des Neuen Testaments, Bd. 1: Die Vielfalt des Neuen Testaments. Theologiegeschichte des Urchristentums, Tübingen 2002, 448-475. An erschwinglichen Kommentaren seien genannt: *Jürgen Roloff*: Die Offenbarung des Johannes, ZBK.NT, Zürich 1984; *Ulrich B. Müller*: Die Offenbarung des Johannes, ÖTBK 19, Gütersloh ²1995; Elisabeth Schüssler Fiorenza, Das Buch der Offenbarung. Vision einer gerechten Welt, Stuttgart usw. 1994; Heinz Giesen, Die Offenbarung des Johannes übersetzt und erklärt, RNT, Regensburg 1997; K. Wengst, „Wie lange noch?“, Stuttgart 2010. Die wichtigsten Kommentare jüngerer Zeit sind *David E. Aune*, Revelation I/II/III (WBC 52 A–C), Grand Rapids 1997/1998/1998 *Gregory K. Beale*: The Book of Revelation, NIGTC, Grand Rapids 1999, 76-99; Craig R. Koester, Revelation, Anchor Yale Bible, 2014; Klaus Berger, Die Apokalypse des Johannes. Kommentar. 2 Teilbände. Freiburg i. Br. 2017. Außerdem an Sekundärliteratur genannt sei deSilva, D.A., Seeing

Things John's Way. The Rhetoric of the Book of Revelation, Louisville 2009 und Craig R. Koester ed.,
The Oxford Handbook of The Book of Revelation, Oxford 2020.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum, neutestamentliches Proseminar

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten, vorbereitende Übersetzung kurzer Abschnitte der
Johannesoffenbarung, intensive Textarbeit.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP

204 GRIECHISCHE LEKTÜRE ZUM NEUEN TESTAMENT

Zeit: 11.15-13.00 Uhr
Termine: montags

Raum: HS 5
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Lektüre neutestamentlicher Texte soll zwei Zielen dienen: Zum einen soll das NT sprachlich und stilistisch anhand ausgewählter Passagen soweit nachvollzogen werden, dass eine eigenständige Übersetzung entstehen kann. Zum anderen sollen anhand sprachlicher Beobachtungen die verschiedenen Einflüsse der griechisch-römischen Kulturwelt und der jüdischen Wertsicht in ihrer jeweiligen Bedeutung für neutestamentliche Texte und somit auch für das im Entstehen begriffene Christentum sichtbar gemacht werden. Schwerpunkte der Lektüre können im Kurs verabredet werden.

2 LITERATUR

Literatur wird durch digitale Texte über Moodle bereitgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiches Bestehen des Kurses Griechisch IIa oder IIb.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige, vorbereitete und aktive Mitarbeit.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

205 GRIECHISCHE KULTUR UND IHRE RELEVANZ FÜR DAS CHRISTENTUM

Zeit: 11.15-13.00 Uhr
Termine: dienstags

Raum: HS 5
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Ein Experiment! Kein klassisches Format – weder reine Vorlesung noch bloße Übung: Hier werden beide Veranstaltungstypen kombiniert. Warum?

Einerseits sollen Informationen vermittelt werden, deren Aneignung aus Büchern zwar möglich, aber sehr langwierig und unbequem ist – und die Informationen sollen zugleich zwei Aspekte umfassen: Zum einen geht es um die Lebenswelt heidnischer Menschen in der griechisch-römischen Welt, zum anderen geht es um das Zusammenspiel dieser Kultur mit dem aufkeimenden Christentum:

Was sollten Theologinnen und Theologen als Hintergrundwissen haben, um Texte und Lebensvollzüge der „neuen“ Religion angemessen verstehen zu können? Reicht es, alles aus der jüdischen Welt heraus entstanden zu denken? Oder ist es vielleicht so, dass wir es mit einer kulturellen und religiösen Form von Umwandlung, von Transformation, von Adaptation, aber auch von Ablehnung und Auswahl, von Kritik und Neuansätzen zu tun haben? Und mit mehr als nur *einer* kulturell-religiösen Ausgangskultur?

Andererseits sollen diese Themen nicht einfach nur im Monolog dargestellt werden – viel interessanter mag es sein, wenn neue Einsichten auf der Grundlage sehr spezieller Informationen (aus dem Vorlesungsabschnitt) und eigenständigen Gedanken und Beiträgen im vorbereiteten Gespräch entstehen – das wird dann der Bereich der Übungen erbringen, die jeweils auf einen Vorlesungsabschnitt folgen.

2 LITERATUR

Literatur wird zum einen durch digitale Texte über Moodle bereitgestellt, kann zum anderen aber auch selbst ausgewählt und vorgestellt werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige, vorbereitete und aktive Mitarbeit, Neugier, geistige Experimentierfreudigkeit, Unvoreingenommenheit, Freude an Fragen der Kulturgeschichte.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

206 EINFÜHRUNG IN DIE DIGITALE TRANSKRIPTION VON NEUTESTAMENTLICHEN HANDSCHRIFTEN II

Zeit: 00.00-00.00 Uhr
Termine: nach Vereinbarung

Raum: X
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die neutestamentliche Textkritik hat das digitale Zeitalter erreicht. Am ISBTF ist in den letzten Jahren die Editio Critica Maior der Apokalypse entstanden. Als Basis der gesamten Editionen dienen die Transkripte der griechischen Handschriften. Auf ihnen fußt die Textkonstitution und die Erstellung des kritischen Apparates. In dieser Übung soll das digitale Transkribieren anhand von Handschriften des Hebräerbriefes eingeübt werden. Darüber hinaus soll auch ein vertiefender Blick in die Handschriften selbst und ihre Entstehungshintergründe erfolgen. Besonders spannend wird das Unterfangen an den Stellen, an denen die Überlieferung Varianten bietet, die den Sinn des Textes betreffen und eine andere Deutung erlauben. Im Hebräerbrief gibt es zahlreiche solcher Stellen (z.B. Hebr 2,9), die in der Übung genauer betrachtet werden sollen. Die Übung bietet somit insgesamt eine fundierte Einführung in die neutestamentliche Textkritik am Beispiel des Hebräerbriefes.

2 LITERATUR

Ehrman, B. D./Holmes, M. W. (Hgg.), The Text of the New Testament in Contemporary Research. Essays on the Status Quaestionis, Second Edition, NTTSD 42, Leiden/Boston 2014.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Kenntnis der griechischen Sprache

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

207 REPETITORIUM NEUES TESTAMENT

Zeit:	10.00-13.00 Uhr	Raum:	HS 4
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	IM 1

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Repetitorium begleitet die Vorbereitung auf das Examen im Fach Neues Testament. Es soll das im Studium erworbene Wissen für das Fach Neues Testament vergegenwärtigen, ergänzen und Hilfestellungen bieten, die Inhalte zu strukturieren und zu bündeln. In den einzelnen Sitzungen werden zentrale Texte aller großen Schriftengruppen über Kurzexegesen erschlossen und die wichtigsten examensrelevanten Fragestellungen bearbeitet. Die Erarbeitung des Stoffes geschieht anhand gängiger Lehrbücher und Standardwerke (siehe empfohlene Literatur), sowie einzelner Aufsätze zu den Themengebieten (wöchentlicher Leseumfang ca. 100 Seiten). Es ist den Teilnehmenden selbst überlassen, welche Arbeitsbücher und Einleitungen sie zur Vorbereitung wählen. Neben der Diskussion des erarbeiteten Stoffs werden Examensthemen der letzten Jahre besprochen.

2 LITERATUR

Das Repetitorium begleitet die Vorbereitung auf das Examen im Fach Neues Testament. Es soll das im Studium erworbene Wissen für das Fach Neues Testament vergegenwärtigen, ergänzen und Hilfestellungen bieten, die Inhalte zu strukturieren und zu bündeln. In den einzelnen Sitzungen werden zentrale Texte aller großen Schriftengruppen über Kurzexegesen erschlossen und die wichtigsten examensrelevanten Fragestellungen bearbeitet. Die Erarbeitung des Stoffes geschieht anhand gängiger Lehrbücher und Standardwerke (siehe empfohlene Literatur), sowie einzelner Aufsätze zu den Themengebieten (wöchentlicher Leseumfang ca. 100 Seiten). Es ist den Teilnehmenden selbst überlassen, welche Arbeitsbücher und Einleitungen sie zur Vorbereitung wählen. Neben der Diskussion des erarbeiteten Stoffs werden Examensthemen der letzten Jahre besprochen.

3 VORAUSSETZUNGEN

Studierende in der Integrationsphase

4 ANFORDERUNGEN

Eigenständige Erarbeitung des Stoffes, intensive Mitarbeit. Spezialgebiete können nach Absprache eingebracht werden.

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP

208 FORSCHUNGSAKZENTE ZUM NEUEN TESTAMENT

Zeit: 00.00-00.00 Uhr
Termine: nach Vereinbarung

Raum:
Verwendbarkeit: wb

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Veranstaltung dient der Förderung wissenschaftlicher Arbeit im Neuen Testament und seiner Umwelt (einschließlich neutestamentliche Textforschung, Septuaginta, Religions- und Kulturgeschichte). Die Themen werden aus den Projekten der Teilnehmenden ausgewählt oder betreffen wichtige aktuelle Fragen der Forschung.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Graduiertenstudium (ab Endphase Masterstudium) oder abgeschlossenes Theologiestudium und Interesse an wissenschaftlicher Weiterarbeit

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

301 DIE KIRCHLICHE WELT DES MITTELALTERS (ÜBERBLICKSVORLESUNG KG II)

Zoomsitzungen dienstags 11.15-13.00 Uhr

Blockveranstaltung

Fr., 03.11.2023; 14.00– Sa., 04.11.2023; 16.00 Uhr

–

-Raum 3

Fr., 02.02.2024; 14.00 Uhr – Sa., 03.02.2024; 16.00 Uhr

-Raum 3

Verwendbarkeit: BM KG, AM KG, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungslinien der Kirchengeschichte zwischen ca. 500 bis ca. 1500. In diesem langen Zeitraum verwurzelten sich die christlichen Institutionen, Frömmigkeit und Theologie in den Gesellschaften Lateineuropas und prägten eine eigene, kirchliche Welt und Weltsicht aus.

Am Anfang und am Ende des Semesters finden zwei begleitende Blockveranstaltungen statt, in denen wir grundsätzliche Fragen der Epoche „Mittelalter“ miteinander diskutieren. Der erste Block („Kick-Off“) behandelt das Thema: „Das Mittelalter in der evangelischen Kirchengeschichte“; der zweite Block („Final-Whistle“) das Thema: „Spätmittelalter und Reformation“.

Zur Vorbereitung des ersten Blocks sind ausgewählte Texte zu bearbeiten, die rechtzeitig über Moodle bereitgestellt werden. Eine verbindliche Anmeldung für die Blockveranstaltungen ist daher bis zum **01. September 2023** erforderlich.

2 LITERATUR

Übersicht bei: Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, z.B. durch Fragen. Vorbereitung der Texte für die Blockveranstaltungen

5 LEISTUNGSPUNKTE

LP 2 (VL) /4 LP (VL+ Block)

302 KIRCHE UND JUDENTUM NACH 1945

Zeit: 14.15-17.00 Uhr
Termine: mittwochs

Raum: HS 3
Verwendbarkeit: BM KG WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In dem Proseminar sollen zentrale Stellungnahmen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und ihrer Landeskirchen zum christlich-jüdischen Verhältnis von 1945 bis in die Gegenwart untersucht werden. Inhaltlich wird es dabei vor allem um die theologischen Deutungen des Judentums, um die kirchliche Auseinandersetzung mit der Shoah sowie den Umgang mit Antisemitismus und dem Staat Israel gehen. Neben der institutionell verfassten Kirche sollen auch judenmissionarische Vereine sowie Initiativen der christlich-jüdischen Begegnung zu den genannten Themen befragt werden. Methodisch wird im Rahmen dieser Veranstaltung in die Grundtechniken kirchengeschichtlichen Arbeitens eingeführt.

2 LITERATUR

Primär- und Sekundärliteratur werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Als kompakte und verständliche Einführung in die Thematik ist zu empfehlen:

Martin H. Jung: Christen und Juden. Die Geschichte ihrer Beziehungen, Darmstadt 2008.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Interesse und regelmäßige Teilnahme

5 LEISTUNGSPUNKTE

3 LP

303 BEKENNTNISBINDUNG IN DER AUFKLÄRUNG

Blockveranstaltung

Fr., 01.12.2023 – Sa., 02.12.2023

– Raum 4

Fr., 12.01.2024 – Sa., 13.01.2024

– Raum 4

Verwendbarkeit: AM KG WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts gilt als Zeitalter der „Aufklärung“. Wie in anderen Wissensbereichen hat auch die Theologie in dieser Zeit die Ansprüche der kirchlichen Autoritäten und überkommener Dogmen hinterfragt und reflektiert. Exemplarisch verdichtet lässt sich dieser kritische (und nicht einfach ablehnend-negative) Diskurs an der Debatte um die Stellung der Bekenntnisschriften des 16. Jahrhunderts und die institutionelle Verpflichtung der Amtsträger auf sie rekonstruieren. Im Seminar sollen zentrale Positionen dieser Bekenntnisdebatte diskutiert werden.

2 LITERATUR

Wird im Vorfeld über Moodle bereitgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Proseminar Kirchengeschichte

4 ANFORDERUNGEN

Gründliche Vorbereitung und Bereitschaft zur Diskussion

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP

304 „TUT UM GOTTES WILLEN ETWAS TAPFERES“ ANNÄHREUNG AN DIE BARMER THEOLOGISCHE ERKLÄRUNG MIT TEXTEN AUS DER AUSSTELLUNG „GELEBTE REFORMATION“

Mo., 23.10.2023 und 05.02.2024, 18.15-20.00 Uhr

Raum HS 4

Blockveranstaltung

Sa., 04.11.2023, 18.11.2023, 13.01.2024; 9.15-13.00 Uhr

(Ort nach Absprache)

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Welche Orientierung kann die Barmer Theologische Erklärung (BTE) für die heutige Zeit bieten? Wo findet sich in ihren Thesen Orientierung für die Gegenwart? Welche Anstöße gibt sie für christliches Handeln im gegenwärtigen gesellschaftlichen Kontext?

Diesen Fragen wollen wir auf die Spur kommen anhand von Texten aus der Ausstellung „Gelebte Reformation. Die Barmer Theologische Erklärung“ - angefangen bei den Reformatoren im 16. Jahrhundert über die Epoche von Kaiserreich und Weimarer Republik hin zur Zeit des Nationalsozialismus. Wir beleuchten die Entstehungsgeschichte der BTE, den Text der Erklärung selbst und die Entwicklung der Bekennenden Kirche. Im Wirkungshorizont der BTE nach 1945 wird der Blick auf Geschichte der evangelischen Kirche in West- und Ostdeutschland gerichtet. Außerdem blicken wir über den „deutschen Tellerrand“ hinaus auf die Impulse der BTE für Christen und Christinnen weltweit.

2 LITERATUR

EKiR (Hg.), Gelebte Reformation - Die Barmer Theologische Erklärung. Begleitpublikation zur Ausstellung, Göttingen 2016.

Frettlöh, M., „Gottes kräftiger Anspruch“, Die Barmer Theologische Erklärung als reformierter Schlüsseltext, Zürich 2017.

Heimbucher, M., Die Barmer Theologische Erklärung. Einführung und Dokumentation, 7., überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2009.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, auch vor Ort in der Ausstellung in der Gemarker Kirche. Bereitschaft zum Gespräch, zur aktiven Vorbereitung und Mitarbeit sowie zur Übernahme von Kurzreferaten.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

401 DAS WERDEN DER CHRISTLICHEN THEOLOGIE IN IHRER GESCHICHTE UND BEDEUTUNG FÜR DIE GEGENWART

Zeit: 11.15-13.00 Uhr

Raum: HS 3

Termine: Dienstag

Verwendbarkeit: BM ST AM ST WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Werden des christlichen Glaubens in seiner Bedeutung für die Gegenwart und wichtige Glaubensfragen werden verfolgt von der Zeit der Patristik, über die Spätantike, das Mittelalter, die Reformationszeit bis zu ausgesuchten Sequenzen der Gegenwart.

2 LITERATUR

HÄGGLUND, BENGT, Geschichte der Theologie. Ein Abriss, München ²1990

BEYSLAG, KARLMANN, Grundriß der Dogmengeschichte, Bd., 1–3, Darmstadt 1991ff

GRILLMEIER, ALOIS, Jesus der Christus im Glauben der Kirche, I–III, Freiburg u.a. ³1990

PELIKAN, JAROSLAV, The Christian Tradition. A History and Development of Doctrine, I–V, Chicago 1971–1989

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Bereitschaft, lebendig mitzudenken, eigenständige, vertiefende Lektüre.

4 ANFORDERUNGEN

Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit theologischen Fragestellungen in einer engagierten Weise zu beschäftigen, die der Bildung der eigenen personalen Identität nicht äußerlich sein wird.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme gibt es 2 LP.

402 DRIVING IMAGES. VOM GEISTWIRKEN GOTTES (PNEUMATOLOGIE)

Zeit: 11.15-13.00 Uhr
Termine: freitags

Raum: HS 3
Verwendbarkeit: BM ST, AM ST, WMPH, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„*Driving images*“ heißt: Der Geist im Geistwirken Gottes „sinnt unermüdlich auf Neues, er läßt Unverhofftes auftauchen, er treibt unser Denken an, er stellt uns vor Abzweigungen, die sich im Prozessieren der Dinge und Lebewesen ebenso auftun wie in den Ereignissen unserer Geschichte“ (Michel Serres). Wie ist das möglich? Wie ist das Band zwischen Begeisterung (INSPIRATION) und der Leibkörperlichkeit des Geistwirkens (KONKARNATION; Mühling) in der menschlichen Erfahrung zu verstehen? Wenn Unverhofftes auftaucht, dann deswegen, weil wir durch die MEDIEN DES GEISTES in Atmosphären und Resonanzräume eintauchen (IMMERSION; Kemnitzer). Wie verbindet sich dieses Geschehen mit den Spiegeln und Fenstern der menschlichen Einbildungskraft (IMAGINATION)? Wie ist vor diesem Hintergrund das Verhältnis von CHARISMA und INSTITUTION zu begreifen, wenn wir die Kirche im Kraftfeld des Geistes (CONVIVIALITY IN MOTION) verstehen wollen? Und schließlich: Was heißt GEISTESGEGENWART? Der Geist bewahrt den Glauben vor der Herrschaft des Zeitgeistes. Hat er überhaupt noch Chancen sich anzumelden, und wenn ja, welche?

2 LITERATUR

Ausgewählte Hinweise erfolgen in der Vorlesung. Vorbereitend und begleitend kann gelesen werden Jörg Lauster: Der heilige Geist. Eine Biographie, München 2021. - Thesenreihen zu den Fragekomplexen werden die Vorlesung begleiten.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine. Eigene Geistesgegenwart: Bereitschaft zum problemorientierten Denken und Fragen, also eine Selbstverständlichkeit in Zeiten „nachlassender Bildung“.

4 ANFORDERUNGEN

Siehe 3.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP (geeignet auch für Vorlesungsprüfung, ZP; Philosophicum nur in Verknüpfung mit Kant: „Kritik der Einbildungskraft“ oder Platon: „Phaidros“ (Formen der Begeisterung) möglich; wird in der Vorlesung behandelt.

403 „HYM EXPLOSIONS“. THEOLOGIEGESCHICHTE IN LIED UND GESANG ÜBER GRENZEN HINWEG

Zeit:	19.30-21.00 Uhr	Raum:	UH
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	BM ST, AM ST, WB, BM PT, AM PT,

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt und digital im „Zoom-Raum“ übertragen.

1 INHALT

„Hym explosions“ ist der Titel für die Entwicklung der Gesangbuchkultur im deutschen Protestantismus ab 1960. Kirchen- und Gemeindegesang öffnet sich für Musiken der Ökumene; Christentum ist heute nur noch polyzentrisch zu begreifen. Die Vorlesung ist zugleich eine Übung in „Chor und Mehr“. Erläuterungen zum theologischen Profil (Frömmigkeitskulturen) und zur Theopoesie der jeweiligen Liedkulturen wechseln unter der Leitung von Jens-Peter Enk jeweils Einführungen in den musikalischen Stil und Einübungen ins Singen (Chor). In die jüngeren Liedtraditionen aus den Niederlanden (Huub Oosterhuis) oder Skandinavien, die Traditionen des Gesangskultur der Kommunitäten (Taize und Iona), in die Lieder aus der Arbeit des Deutschen Evangelischen Kirchentags (Dieter Trautwein, Eugen Eckart), Spiritual und davon unterschieden Gospel, Volksliedkultur („Maria durch den Dornwald ging“), in lateinamerikanische Rhythmuskulturen, ins Singen im „call and response“ werden wir musikalisch eintauchen können. Und mehr.

2 LITERATUR

Literaturhinweise zu Hintergründen, Noten und Manuskripte der Erläuterungen jeweils zu den einzelnen Treffen.

3 VORAUSSETZUNGEN UND 4 ANFORDERUNGEN

Bei Stimme – gerade auch für die, die angeblich nicht singen können (bekommen Lust und Laune und Stimmbildung).

4 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP/Wie üblich. Vorlesungsprüfung, auch für ZP, nach jeweiliger Absprache möglich.

404 KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND PERSONALITÄT IN THEOLOGISCHER PERSPEKTIVE

Zeit: 16.15- 18.00 Uhr
Termine: montags

– Raum: HS 3

Blockveranstaltung

Fr., 10.11.2023, 10.00-17.30 Uhr

– Raum: Zoom

Verwendbarkeit: BM ST, AM ST, WB,

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird teilweise in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Künstliche Intelligenz beginnt in immer höherem Maße unser Leben und uns als Menschen zu verändern und neu zu bilden. Das Seminar fokussiert dabei auf die Fragen nach diesen Veränderungen für die Personalität von Gott, Mensch und Maschine. Wichtige Fragen, die im Seminar selbst erarbeitet werden:

- KI, was ist das eigentlich?
- Wahrwertnehmen, Systeme und Gewebe, *wayfaring* und *transport*
- Die Antinomie der Negation und Subjektivität
- Der ausgedehnte Geist
- Was sind Personen?
- Die Gegenwart ChatGPT, Jasper und andere chatbots: Chancen und Probleme
- Die Zukunft: Trans- und Posthumanismus, Technologiekonvergenz und die Bedeutung der Person
- Gibt es eine Liebe Gottes zur KI?

Neben den eigentlichen Seminarsitzungen findet am

Freitag, den 10.11.2023 eine interdisziplinäre und interuniversitäre online-Tagung zur KI statt, die sich mit weiteren aktuellen Themen zur KI beschäftigt. Die Teilnahme an dieser Tagung ist für die Teilnahme am Seminar verpflichtend.

2 LITERATUR

Wird im Seminar bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Engagement, Interesse und die Bereitschaft zu Präsentationen.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Zeit und Engagement zur Lektüre und Vorbereitung aller Texte.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme gibt es 4 LP.

405 DIE KLIMAKRISE ALS KATALYSATOR FÜR DEN INTERDISZIPLINÄREN DIALOG

Blockveranstaltung

Vorbesprechung: 21.10.2023

Fr., 20.10.2023 18.00 Uhr– So., 22.10.2023 ca. 13.00 Uhr

Audimax/HS 3; HS 5+ Cafete

Fr., 01.12.2023 15.00 Uhr – Sa., 02.12.2023 12.30 Uhr

Verwendbarkeit BM ST, AM ST, WB, ID

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Weltklima hat sich insbesondere mit dem Beginn der Industrialisierung signifikant erwärmt, und es wird sich auch weiterhin erwärmen. Internationale politische Vereinbarungen zur Verringerung des Treibgasausstoßes wurden zwar beschlossen, aber die vereinbarten Klimaziele konnten bisher nicht eingehalten werden, so dass nicht mehr von einem Klimawandel, sondern von einer Klimakrise zu sprechen ist.

Die existentielle Betroffenheit durch die Klimakrise ist – gerade auch nach dem letzten Sommer voller Hitze und Dürre – bei vielen spürbar, doch Betroffenheit setzt sich nicht automatisch in geändertes Verhalten um wie die bloße Kenntnis der Klimadaten.

Doch was ist zu tun? Zur Bekämpfung der Klimakrise braucht es auch die Zusammenarbeit von Geistes- und Naturwissenschaften, denn es geht um das Weiterbestehen einer lebenswerten Gesellschaft, letztlich sogar um die Zukunft von homo sapiens insgesamt.

Das Blockseminar findet an zwei Wochenenden statt: Am ersten Wochenende partizipieren wir an einer Tagung des Interdisziplinären Forums der KiHo in Kooperation mit der Karl-Heim-Gesellschaft. Dabei diskutieren wir mit den Vortragenden, nehmen an Essen, Andachten und Gottesdiensten teil und tauschen uns am Rande nach Belieben aus.

- Prof. Dr. Martin Riese (Forschungszentrum Jülich): Die physikalischen Grundlagen des Klimawandels
- Prof. Dr. Josef Settele (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ): Schutz von Biodiversität und Klima gemeinsam denken
- Dr. Heike Baranzke (Bergische Universität Wuppertal): Tierethik im Horizont von Klima- und Artenschutz
- Jun. Prof. Dr. Janpeter Schilling (Universität Koblenz/Landau): Klimagerechtigkeit – für wen, wie und wann?
- Dr. Birgitta Annette Weinhardt (Kirchliche Hochschule Wuppertal): Weltangst und Verantwortung. Hans Jonas Weg zum „Prinzip Verantwortung“ und dessen Relevanz in der heutigen Klimadebatte
- Prof. Dr. Alexander Weihs (Pädagogische Hochschule Karlsruhe): Klimaprotest und Zukunftshoffnung. Die Klimakrise und die Vielfalt der religionspädagogischen Impulse

2 LITERATUR

Wird in den Vorträgen bekannt gegeben. Die Basis ist nicht Literatur, sondern Vorbereitungen und Mitschriften.

3 VORAUSSETZUNGEN

Eine Anmeldung bis zum 12. Oktober 2021 ist erforderlich per E-Mail an:

marionschuetz@gmx.de und in Kopie an birgitta.weinhardt@kiho-wuppertal.de

Bitte Vermerken Sie dabei unbedingt: „Studierender der KiHo ohne Übernachtung“

4 ANFORDERUNGEN

Interesse am Thema und Partizipation an der Tagung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei aktiver Partizipation an beiden Terminen

406 WEGLINIEN DER FREIHEIT

Blockveranstaltung

Di., 20.02.2024 (10.00 Uhr) – Fr., 23.02.2024 (13.00 Uhr)

-Raum HS 3

Verwendbarkeit: BM ST AM ST WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Dietrich Bonhoeffer? Das ist „doch der mit dem Lied“. - Das Seminar bzw. die Übung wird im Auftakt die bleibende Herausforderung von Dietrich Bonhoeffers „Nachfolge“ kritisch vermessen müssen. Stichwort „Billige Gnade“, Stichwort „Die sichtbare Kirche“. Von hier aus wird der weitere Weg zur „Ethik“ theologisch studiert werden können. Überlegungen zu den „Weglinien der Freiheit“ aus den Gefängnisbriefen („Widerstand und Ergebung“) werden daran anschließen. Hagiographische Nostrifizierungen sind nicht vorgesehen. „Zuviel Weihrauch schwärzt den Heiligen.“ Wir diskutieren durch den theologisch sorgfältigen Blick aus dem Abstand heraus. Wenn Deine theologischen Argumente den Raum weiteren Nachdenkens zu eröffnen vermögen, dann brauchst Du „Bonhoeffer“ nicht dafür. Wenn sie es nicht tun, dann nützt Dir auch „Bonhoeffer“ nichts. Devise: Ein Semester: Ein Theologe.

2 LITERATUR

„Nachfolge“, „Ethik“ und „Widerstand und Ergebung“ sind in allen möglichen Varianten mitzubringen, bitte bei Freunden, Eltern, Pastorinnen mitnehmen, dazu sind sie da.

3 VORAUSSETZUNGEN

Bereitschaft zur intensiven Textlektüre, Geistesgegenwart mitbringen, Lust am theologischen Fachgespräch.

4 ANFORDERUNGEN

Siehe 3.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

407 GRIECHISCHE LEKTÜRE: PLATON, PROTAGORAS

Zeit: 11.15-13.00 Uhr

Raum: HS 5

Termin: mittwochs

Verwendbarkeit: WB; Wahlpflichtfach Philosophie

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Diese Übung versteht sich nicht nur als optionale Begleitlektüre zum Sprachkurs Griechisch IIb, und damit als zusätzliche Vorbereitungsmöglichkeit auf die Graecum-Prüfung für all diejenigen, die sie eventuell benötigen, sondern auch - je nach Interessenlage, d.h. falls man das Graecum bereits erworben hat und/oder philosophisch interessiert ist - als Mittel, die Philosophie Platons anhand von Originaltexten inhaltlich präziser zu erfassen und zu vertiefen.

2 LITERATUR

[1] Materialien des Dozenten.

[2] Karl Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik (*letzte Ausgabe; Klett*)

Weitere Bibliographie wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Man sollte beide Sprachkurse Griechisch I und IIa wenigstens besucht haben.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, jede Woche einen kleinen Abschnitt platonischer Prosa sorgfältig vorzubereiten, sowohl grammatikalisch als auch inhaltlich.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

408 REPETITORIUM DER DOGMATIK

Zeit: 14.15-17.00 Uhr
Termine: Dienstag

Raum: HS 5
Verwendbarkeit: IM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Repetitorium hat das Ziel, eine Wiederholung und Vertiefung aller klassischen Themen der Dogmatik zu bieten, um so eine optimale Examensvorbereitung zu ermöglichen. Im Fokus werden alle examensrelevanten Inhalte und Methoden zum Verfassen einer Examensklausur sowie für die Vorbereitung auf das mündliche Examen diskutiert und gemeinsam studiert.

Um dies zu erreichen, wird eine Kombination aus zwei Verfahren angewandt: Das Hauptverfahren besteht darin, anhand der Lektüre ausgesuchter und bewältigbarer Texte einer positionellen Dogmatik – der „Systematische Theologie Wolfhart Pannenburgs“, eine vertiefte Kenntnis und Analysefähigkeit eines konzeptionellen Vorschlags zum Verständnis des christlichen Glaubens zu erarbeiten. Das Nebenverfahren besteht darin, anhand der weiteren Lektüre eines sog. Repetitoriums zur Dogmatik den eigenen Überblick zur Dogmatik zu aktualisieren. Ausgewählte Themen der materiellen Ethik können auf Wunsch auch gemeinsam erarbeitet werden.

2 LITERATUR

Basisliteratur: Wolfhart Pannenburg, Systematische Theologie, Bd. 1–3, Göttingen, 1998ff.

Nebenliteratur: Ein bewältigbares Repetitorium zur Dogmatik. Empfehlenswert: Horst-Georg Pöhlmann, Abriss der Dogmatik. Ein Kompendium, Gütersloh, 6. Aufl. 2002.

3 VORAUSSETZUNGEN

Das Repetitorium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, z.B. in der Examensvorbereitung. Die Bereitschaft zu textbasierten Präsentationen ist unabdingbar.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Zeit und Engagement zur Lektüre und Vorbereitung aller Texte.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 6 LP.

409 BESPRECHUNG EIGENER ARBEITEN/ AKTUELLE FRAGEN SYSTEMATISCHER THEOLOGIE

Zeit:	00.00-00.00 Uhr	Raum:	X
Termine:	nach Vereinbarung bzw. Bekanntgabe	Verwendbarkeit:	wB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät findet in Zusammenarbeit mit Prof. Ph. Stoellger (Heidelberg) statt.

Schreibend Denken und denkend Schreiben-Lernen gehört zu den fortgeschrittenen Kompetenzen systematischer Theologie. Vorausgesetzt ist hier denkend zu lesen und lesend zu denken, ebenso wie denkend zu reden und redend zu denken

Eigene Forschungsprojekte in Systematischer Theologie und Religionsphilosophie werden vorgestellt und besprochen.

Die Sozietät besteht aus drei Bestandteilen: a) Treffen in Wuppertal, bei denen die jeweiligen Gesamtprojekte im Fokus stehen, b) Treffen in Heidelberg, bei denen ausgearbeitete Kapitel im Fokus stehen. Die Vorstellenden reichen dabei einen fertigen Text von ca. 10–20 Seiten rechtzeitig (Frist wird noch bekannt gegeben) ein und führen in diesen Text während des Kolloquiums kurz (5–10 min) ein, damit anschließend das jeweilige Projekt intensiv diskutiert werden kann. c) offene Abende mit öffentlichen Vorträgen

2 LITERATUR

Die Literatur besteht aus den eingereichten Texten, die für alle Teilnehmenden vorbereitend zu lesen sind. Sie werden rechtzeitig per E-Mail versandt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Doktoranden, Habilitanden, Wissenschaftler, Interessierte und Fortgeschrittene sind die Zielgruppe. Die Sozietät wird interuniversitär veranstaltet, gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Dogmatik und Religionsphilosophie der Universität Heidelberg. Termine in Heidelberg und Wuppertal werden noch bekannt gegeben. Die Vorstellung eines eigenen Textes ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

4 ANFORDERUNGEN

Vorbereitungszeit, Zeit und Reisebereitschaft zu den Terminen (werden noch bekannt gegeben), nach Karlstraße 16, 69117 Heidelberg. Anmeldung bis zur zweiten Semesterwoche über E-Mail an: brandon.watson@kiho-wuppertal.de und in cc an lukas.reuss@ts.uni-heidelberg.de und markus.muehling@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei Teilnahme gibt es 2 LP.

501 ISLAM

Zeit: 11.15-13.00 Uhr
Termine: donnerstags

Raum: HS 3
Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In dieser Vorlesung geht es um eine grundlegende Einführung zum Thema Islam. Dabei werden Themenkreise behandelt wie etwa: Arabien in vorislamischer Zeit; Leben Muhammads; frühislamische Ausbreitungsgeschichte; Koran; Glaubens- und Pflichtenlehre; theologische Grundfragen; Islamisches Recht; Reformdenker des 19.-21. Jahrhunderts; Sufismus, Volksislam und regionale Ausprägungen; Jesus (Isa) im Koran; Genderfragen; Beziehung zu anderen Religionen. – Die Vorlesung zielt darauf, geschichtliche Sachverhalte immer wieder für ihre Gegenwartsbedeutung transparent werden zu lassen.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020. Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN**5 LEISTUNGSPUNKTE**

2 LP

502 GOD AND MAN IN CHRISTIANITY, ISLAM, HINDUISMUS, SIKHISM

Zeit: 16.15-18.00 Uhr

Raum:

HS 3

Termine: dienstags

Verwendbarkeit:

BM RIT ,AM RIT ,WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird hybrid durchgeführt.

1 INHALT

Diese Vorlesung findet in englischer Sprache und per Zoom statt und wird als Zusammenarbeit der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, der Internationalen Hochschule Liebenzell und The International Leadership Training Institute (TILTI) Islamabad (Pakistan) statt. Durch Dozierende der verschiedenen Religionsformationen werden Grundinformationen zu den vier Religionen Christentum, Islam, Hinduismus und Sikhismus gegeben.

2 LITERATUR

Diese Vorlesung findet in englischer Sprache und per Zoom statt und wird als Zusammenarbeit der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, der Internationalen Hochschule Liebenzell und The International Leadership Training Institute (TILTI) Islamabad (Pakistan) statt. Durch Dozierende der verschiedenen Religionsformationen werden Grundinformationen zu den vier Religionen Christentum, Islam, Hinduismus und Sikhismus gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

503 RELIGION-RECHT-DISKURS

Zeit: 14.15- 16.00 Uhr

– Raum HS 3

Termine: dienstags

Verwendbarkeit: BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In dieser Lehrveranstaltung wird nach dem Verständnis >Religion< zu verschiedenen politisch relevanten Themen gefragt.

Es geht um politische, rechtliche und allgemein zivilgesellschaftliche Diskurse. Dazu zählen Fragen wie etwa das

Verhältnis von Religion und Politik, die Debatte um das Kopftuch, die Themen konfessioneller Religionsunterricht,

religiöses Parallelrecht sowie Begriffe wie Multikulturalismus, Kommunitarismus oder Liberalismus.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

Proseminar 3 LP/ Seminar 4 LP

Zeit: 18.15-20.00 Uhr
Termine: dienstags

Raum: HS 3

Verwendbarkeit: BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In dieser Übung wird es vor allem um Texte aus dem Koran gehen.
Verschiedene Suren werden zu analysieren und zu diskutieren sein.
Ebenso verschiedene für die koranische Botschaft grundlegende
Thematiken

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

505 MISSIONSTHEOLOGISCHE ENTWÜRFE DER GEGENWART

Zeit: 15.15-17.00 Uhr
Termine: Donnerstag

Raum: HS 3
Verwendbarkeit: BM RIT AM RIT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die „12 Leitsätze zur Zukunft einer aufgeschlossenen Kirche“ der EKD 2020 nannten an vierter Stelle den Begriff Mission. In der kirchlichen Praxis kommt der Begriff eher selten vor. Schwer zu fassen und historisch belastet scheint unklar zu sein, wie der Missionsbegriff zur kirchlichen Zukunft beitragen kann. Welche Form Mission im landeskirchlichen Kontext annehmen kann, und ob Mission Antworten auf Pluralisierung und Säkularisierung bereithält, wird Thema dieser Übung sein.

Aktuelle missionstheologische Entwürfe werden in Auszügen gelesen und diskutiert. Insbesondere gerät in den Blick, wie sich Mission in einer zunehmend entkirchlichten und pluralen Gesellschaft begründen lässt und wie die einzelnen Entwürfe auf verschiedene Kontexte antworten. Theologisch wird vor allem die jeweilige Soteriologie und Ekklesiologie in den Entwürfen beleuchtet sowie die Frage nach dem missionstheologischen Proprium der verschiedenen Ansätze gestellt. Anhand von Praxisbeispielen wird zudem gefragt, wie praktikabel die Entwürfe in der landeskirchlichen Realität sind.

2 LITERATUR

- Newbigin, Lesslie: Das Evangelium in einer pluralistischen Gesellschaft, *Neukirchen* 2017
- Paas, Stefan: Pilgrims and Priests: Christian Mission in a Post-Christian Society, *London* 2019
 - Wrogemann, Henning: Den Glanz widerspiegeln. Vom Sinn der christlichen Mission, ihren Kraftquellen und Ausdrucksgestalten. Interkulturelle Impulse für deutsche Kontexte., 2. Aufl., *Berlin* 2012

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Lektüre der Texte und Freude am Diskutieren.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

506 DOKTORANDENKOLLOQUIUM

Zeit: 00.00-00.00 Uhr

Raum: X

Termine:

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Keine Angabe

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP

601 SEELSORGE UND SPIRITUAL CARE

Zeit: Do, 14.15-16.00 Uhr

Raum: entfällt, weil per zoom

Blocktermine : HS 5

Termine: (siehe auch unter 4.)

Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird per Zoom und in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Was ist Seelsorge? Die schlichte Frage ist viel schwerer zu beantworten, als es den Anschein hat. Denn: Wo fängt Seelsorge an, wo hört sie auf? Und noch einmal komplexer und spannender wird es, seitdem im Gesundheitssektor, ausgehend von der Palliativmedizin, berechtigterweise über „Spiritual Care“ als weitere Dimension von Behandlung nachgedacht wird. Am Ende der Vorlesung werden Sie in der Lage sein, die Ausgangsfrage problembewusst und differenziert zu beantworten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte und Formen der Seelsorge und die Typen der Seelsorgelehre sowie die wichtigsten Theoretiker:innen. Eine besondere Rolle werden dabei auch die alltäglichen und interkulturellen Formen von Seelsorge spielen. Die Frage nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Seelsorge und Spiritual Care läuft mit. Beide Konzeptionalisierungen (und Praktiken) können für einen religions- und weltanschauungspluralen Kontext europäischen Typs voneinander lernen.

Der Kurs steht in Verknüpfung mit einem zusätzlichen Angebot einer praktischen Ausbildung in Klinischen Seelsorge durch das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Gemeinsames Pastoralkolleg der Westfälischen, Rheinischen, Lippischen und Reformierten Kirche. Genauerer dazu wird im Laufe des Sommersemesters 2023 veröffentlicht.

2 LITERATUR

Als Überblick: Art. „Seelsorge I/ II“ (J.A. Steiger/E. Hauschildt) und Art. „Seelsorgelehre“ (E. Hauschildt), in: TRE Bd. 31, Berlin/New York 2000.

Gegenwärtige Gesamtdarstellungen: Christoph Morgenthaler, Seelsorge (2. Aufl. 2009), Michael Klessmann, Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens (6. Aufl. 2022), Jürgen Ziemer, Seelsorgelehre (4. Aufl. 2015);

Zum Thema Spiritual Care: Traugott Roser: Spiritual care. Ethische, organisationale und spirituelle Aspekte der Krankenhausseelsorge. Ein praktisch-theologischer Zugang, Stuttgart 2007; Eberhard Hauschildt: Von einer Spiritual-Care-Darstellung für die Seelsorgetheologie lernen. Zum Buch von Erhard Weiher, in Pastoraltheologie 104 (2015), 326- 344.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Die Veranstaltung wird per zoom aus der Universität Bonn übertragen. Zusätzlich gibt es ein knappes Skript zur Vor- und Nachbereitung. Zusätzliche werden 2 Termine von je 90 Minuten an der KiHo in Wuppertal angeboten zur Diskussion über die Vorlesung, einer im November und einer im Januar.

Blocktermine: 28.11.2023; 16.01.2024, 17.00-19.00 Uhr

5 LEISTUNGSPUNKTE

2

602 RELIGIONSPÄDAGOGIK

Zeit: 18.00-20.00 Uhr

Raum:

Hörsaal 4

Termine: donnerstags

Verwendbarkeit:

BM PT AM PT WB MThSt

Blockveranstaltung:

Fr., 20.10.23- Sa., 21.10.23;10.00-16.00 Uhr

Fr., 12.01.24- Sa., 13.01.24;10.00-16.00 Uhr

1. Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„... und lehret sie halten alles, was ich euch geboten habe.“ (Mt 18,18). Pädagogische Fragen zählen zu den Grunddimensionen der Praktischen Theologie. Im Pro-/Hauptseminar sollen zentrale religionspädagogische Grundfragen mit Blick auf den Unterricht in der Schule bzw. in der Gemeinde gemeinsam durchdacht werden. Hierzu zählen z.B. die Fragen nach der Legitimation und Begründung von konfessionellem RU in der Schule, die Frage nach der Lehrerpersönlichkeit und dem Lehrerhabitus des RU in der Schule, ebenso aber auch die Herausforderung Konfirmandenunterricht in der Kirchengemeinde rezipientenorientiert und theologisch-didaktisch reflektiert zu bedenken. Die Teilnehmenden erstellen einen eigenen Unterrichtsentwurf im Verlauf der LV, erproben diesen auch im jeweiligen, gewählten Unterrichtskontext vor Ort und reflektieren ihre eigene Haltung in religionspädagogischen Lehr- und Lernprozessen.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung kann gelesen werden:

Kumlehn, Martina, Religionspädagogik, in: Fechtner, Kristian / Hermelink, Jan /

Kumlehn, Martina / Wagner-Rau, Ulrike (Hg), Praktische Theologie. Ein

Lehrbuch, Stuttgart 2017, 193-221.

Zur Vertiefung geeignet (Blickpunkt Schule): Tanja Goiny et al.: Religionspädagogik in Anforderungssituationen. Fachdidaktische Grundlagen für Studium und Beruf, Göttingen 2022.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen wird, eine Vorlesung in der Praktischen Theologie bereits besucht

zu haben, oder parallel zu belegen. **In die Lehrveranstaltung sind zwei „Praxistage“****(Unterrichtshospitation und Unterrichtsdurchführung) integriert. Dr. Roser bietet an, diese beiden Praxistage am Berufskolleg für Technik und Medien in Mönchengladbach durchzuführen.****Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zur Struktur des Seminars und zur Koordination der Unterrichtshospitationen und Unterrichtsdurchführungen am Samstag, d. 24.06. 10.00h-12.00h (per Zoom).****Für die Master-Studierenden: Abgabe der Hausarbeiten nach Möglichkeit bis zum 20.01.2024 (Korrekturfenster)****4 ANFORDERUNGEN**

Neugierde auf hochinteressante, gleichermaßen komplexe religionspädagogische Handlungsfelder, regelmäßige Teilnahme, Lektüre relevanter grundlegender religionspädagogischer Texte, Eigeninitiative in der Organisation von Unterrichtshospitationen und Unterrichtsdurchführungen, Bereitschaft, Unterricht aktiv zu erproben und fortlaufende kritische Reflexion der persönlichen Haltung in religionspädagogischen Lehr- und Lernprozessen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Als Proseminar: 3 LP; als Hauptseminar 4 LP. Ein ausführlicher schriftlicher religionspädagogischer Unterrichtsentwurf mit Reflexion erbringt als Proseminararbeit 5 LPs und als Hauptseminararbeit (religionspädagogischer Unterrichtsentwurf mit Reflexion und zusätzlichem Essay über einen ausgewählten pädagogischen Ansatz) 6 LPs.

603 EINFÜHRUNG IN DIE DIAKONIE**Blockveranstaltung**

Fr., 03.11.2023; 14.00-18.00 Uhr – Sa., 04.11.2023; 9.00-18.00 Uhr

– HS 4

Fr., 26.01.2024; 14.00-18.00 Uhr – Sa., 27.01.2024; 9.00-18.00 Uhr

– HS 4

Vorbesprechung Zoom 18.09.2023, 18.00 Uhr

Verwendbarkeit: BM PT AM PT PM Di WB MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Diakonie ist ein starkes Stück Kirche. Doch was verbirgt sich hinter dem schillernden Begriff „Diakonie“. Wie gestaltet sich die Beziehung von Kirche und Diakonie, ausgehend von biblischen Kontexten über historische Ausformungen bis in die aktuellen Fragestellungen. Dem wollen wir in diesem Seminar auf die Spur kommen. Dabei werden die unterschiedlichen Disziplinen der Theologie einbezogen. Durch Hospitation in diakonischen Einrichtungen erhalten wir Einblicke in die aktuellen diakonischen Fragestellungen und werten diese aus.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung eignen sich

- 1- Die drei Grundsatzartikel in Günter Ruddat/Gerhard K. Schäfer (Hg.), Diakonisches Kompendium (Göttingen 2005) S. 17-87, sowie
 - 2- Volker Herrmann/Martin Horstmann (Hg.), Studienbuch Diakonik Band 1: Biblische, historische und theologische Zugänge zur Diakonie, (Neukirchen-Vluyn 2006)
- Weitere Literatur wird im Vorgespräch vereinbart.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an den exegetischen, historischen und praktisch-theologischen Fragestellungen zur Verhältnisbestimmung von Kirche und Diakonie

4 ANFORDERUNGEN

Teilnahme am Vorgespräch und den beiden Blockveranstaltungen, Hospitation mit anschließender Auswertung in der zweiten Blockveranstaltung.

Eine Seminararbeit oder eine mündliche Prüfung zur Erlangung des Diakoniewissenschaftlichen Zertifikates ist möglich.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 oder 6 LP

604 „DER FREMDE CHRISTUS“- REZEPTION VON JESUS ALS CHRISTUS IN ANDEREN RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGEN

Zeit: 15.15- 17.00 Uhr

Termine: montags

– Raum HS 4

Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Gestalt Jesu taucht in vielen religiösen und weltanschaulichen Zusammenhängen auf. Deren Rezeption ist kennenzulernen, sind darin doch auch kritische Blicke auf die Erscheinungsformen des Christentums enthalten. Insbesondere der muslimische Kontext stellt vor praktische Herausforderungen. Gilt im Islam doch Jesus als DER HÖCHSTE PROPHET, mehr als Mohammad. Wir als Kirche müssen lernen, Jesus nicht als "unseren Besitz" zu begreifen, sondern die Wirklichkeiten zu sehen, die sich uns in ihm eröffnen.

2 LITERATUR

Thomas Sojer: "Der immer fremde Christus" - Simone Weils interkulturelle Spurensuche als apophatische Theologie, 2021 in "Cultural Philosophy"

Hans-Hermann Hendrix: "Christus im Spiegel anderer Religionen", 215

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine Besonderen

4 ANFORDERUNGEN

Übernahme eines Referats

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP

605 KLINISCHE SEELSORGEAUSBILDUNG-SECHS-WOCHEN-KURS

Zeit:

Raum:

X

Termine:

Orientierungstag: 2. Dezember 2023, 10.30 – 16.00 Uhr, Bonn

Block 1

19.02. – 23.02.2024
26.02. – 01.03.2024

Block 2

22.07. – 26.07.2024
29.07. – 02.08.2024
05.08. – 09.08.2024
12.08. – 16.08.2024



Infos und Anmeldung:
www.institut-afw.de

Teilnehmen können Studierende der Evangelischen Theologie der Universität Bonn und der Kirchlichen Hochschule Wuppertal sowie in Ausnahmefällen Promovierende und Gasthörer*innen.

Verwendbarkeit: BM AM WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Praxis-Seminar „Klinische Seelsorgeausbildung – Sechs-Wochen-Kurs“, ist eine Blockveranstaltung, die zusammen mit der Vorlesung Seelsorge/Spiritual Care als „Einführung in die praktische Seelsorge nach dem Modell der Klinischen Seelsorgeausbildung (Einführung und Teil I der KSA-Ausbildung mit Umfang 6 Wochen)“ belegt werden kann und damit einen offiziell anerkannten „KSA-Kurs“ darstellt. Neben der Vermittlung von Wissen (zusätzlich zur Vorlesung bei Prof. Dr. Hauschildt) geht es im Praxisseminar bei den KSA-Expertinnen Mummenhoff und Kreutz vor allem um Praxiserfahrungen durch Gespräche mit Klient*innen, die mit Hilfe von Verbatims und Fallbesprechungen reflektiert werden, und um Selbsterfahrung in der Gruppe. An Kompetenzen werden vermittelt: **Pastorale Kompetenz** (Eine eigene Identität als Seelsorger bzw. Seelsorgerin entwickeln), **Konzeptionelle Kompetenz** (Ein eigenes Konzept für Seelsorge entwerfen), **Wahrnehmungskompetenz** (Selbst- und Fremdwahrnehmung: Sich selbst und Andere in der jeweiligen aktuellen Lebenssituation sowie in den emotionalen, sozialen, kulturellen und spirituellen Bezügen wahrnehmen), **Kommunikationskompetenz** (Verbale und nonverbale Kommunikationsformen üben und reflektieren), **Interaktionskompetenz** (Sich der Wechselwirkung mit Gesprächspartner*innen in Aktion und Reaktion bewusst werden. Dazu gehört der Umgang mit aktuellen Situationen, Emotionen, Affekten und Beziehungsphänomenen), **Hermeneutische Kompetenz** (Den eigenen Glauben auf dem Hintergrund christlicher Tradition verstehen und angemessen zum Ausdruck bringen sowie Menschen bei ihrer spirituellen Selbstausslegung unterstützen) **Rituelle Kompetenz** (Mit Symbolen und Ritualen vertraut werden, sie ggf. weiter entwickeln, angemessen einbringen und gestalten), **Ethische Kompetenz** (Eine der eigenen religiösen Tradition verpflichtete Haltung verantwortlich leben und in ethische Diskurse einbringen. Die berufsethischen Standards wahrnehmen und beschreiben können und sie respektieren), **Theorie-Kompetenz** (Konzepte von Seelsorge, Theologie und Humanwissenschaften für die pastorale Arbeit nutzen), **Systemische Kompetenz** (Strukturelle und organisatorische Faktoren der jeweiligen Arbeitsfelder erfassen und einen adäquaten Umgang damit entwickeln).

Zeitplanung: Bitte beachten Sie: Zu diesem Praxisseminar gibt es feste Block-Zeiten und einen verbindlichen Orientierungstag

Anmeldung: Beachten Sie bitte, dass Sie sich **eigenständig unter dem angegebenen QR-Code** anmelden müssen und ein Anmeldegespräch mit der zuständigen Dozentin Frau Mummenhoff führen.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Individuelles Vorgespräch und Anmeldung mit Motivationsschreiben (Infos und Anmeldung: www.institut-afw.de). Bei der Zulassung wird darauf geachtet, dass Studierende entweder schon eine entsprechende Vorlesung bei Prof. Kemnitzer bzw. Prof. Hauschildt gehört haben oder dies im WS 23/24 parallel belegen. Die Teilnahme an der Vorlesung von Prof. Hauschildt wird nachdrücklich empfohlen!

4 AUFWAND

Bitte beachten Sie, dieses Praxismodul ist arbeitsintensiv (ca. 360h) und dauert zwei Semester (Blockkurse). Für die Kursteile, die in Bonn stattfinden, wird es bei Bedarf organisatorische Unterstützung geben (für kostengünstige Übernachtung etc.) Dies wird am Orientierungstag und im persönlichen Anmeldegespräch besprochen.

Lehrende: Prof. Dr. Eberhard Hauschildt (in Vertretung für Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer während ihres Forschungssemesters), Pfarrerin Mummenhoff, Pfarrerin Kreutz

5 LEISTUNGSPUNKTE

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Schriftliche und mündliche Studienleistungen, Schlussbericht

Sonstiges: Dieses Praxismodul ist eine Premiere und eine Kooperation der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bonn/Praktische Theologie mit der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Praktische Theologie sowie dem Institut der EKvW für Aus-, Fort- und Weiterbildung. Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen, insbesondere Details zu Studienleistungen, Literaturhinweisen etc. werden in der Anmeldung und beim Orientierungstag gegeben.

606 EINFÜHRUNG- UND AUSWERTUNGSTAGUNG ZUM GEMEINDEPRAKTIKUM

Blockveranstaltung

Vorbesprechung: Fr., 13.10.2023; 10.00-12.00 Uhr (Zoom)

Fr., 26.01.2024 – Sa., 27.01.2024; 10.00-16.00 Uhr

– Raum 4

Fr., 22.03.2024 – Sa., 23.03.2024; 10.00-16.00 Uhr

Verwendbarkeit: BM PT AM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das im Theologiestudium vorgesehene Gemeindepraktikum wird im Rahmen des Basismodul PT vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Das Praktikum muss vor der Zwischenprüfung absolviert werden. Themen der Vor- und Nachbereitung sind u.a. Wahrnehmung der eigenen Gemeinde- und Amtsvorstellungen, Methoden der Beobachtung sowie Einführung in Milieu- und Professionstheorien. Ein verbindliches Anmelde- und Vorbereitungstreffen findet im November 2023 statt. Für westfälische Studierende ist damit ein Vortreffen mit der Verantwortlichen der Landeskirche, Pfarrerin Antje Röse, verbunden. Für rheinische Studierende analog mit Prof. Dr. Bernd Wander. Wichtig: Wenn Sie bei diesem Treffen NICHT teilnehmen können, aber trotzdem ihr Gemeindepraktikum machen wollen, schicken Sie bitte UNBEDINGT eine Mail an: matthias.rosen@kiho-wuppertal.de. Das eigentliche vierwöchige Praktikum wird von den Studierenden selbstständig in Absprache mit den Lehrenden und mit den zuständigen Landeskirchen organisiert und findet in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Einführungs- und Auswertungstagung statt.

2 LITERATUR

Spezielle Literatur wird im Rahmen der Vorbereitung genannt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen ist, eine praktisch-theologische Überblicksvorlesung oder eine andere Veranstaltung in der Praktischen Theologie besucht zu haben.

4 ANFORDERUNGEN

Teilnahme am Vorbereitungstreffen, an der Einführungs- und Auswertungstagung und am vierwöchigen Praktikum. Verfassen eines Praktikumsberichts nach Vorgaben (Abgabe vor Auswertungstagung).

5 LEISTUNGSPUNKTE

5 LP

607 „WER BIN ICH?WER ICH AUCH BIN, DU KENNST MICH, DENN DEIN BIN ICH, O GOTT“ (DIETRICH BONHOEFFER)

Blockveranstaltung

(Blockseminar zum eigenen spirituellen Lebenslauf)
Vorbesprechung: 06.02.2024; 13.30-14.30 Uhr, Zoom
Fr., 01.03.2024 – So., 03.03.2024

– Raum 3

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

0. HINWEIS

Dieses Seminar ist im Zusammenhang mit dem Seminar „Geistliche Entwicklung als Querschnittsthema der Praktischen Theologie“, welches von Prof. Konstanze Kemnitzer und Dr. Andrea Gorres im SoSe 2024 angeboten wird, zu sehen. In diesem Seminar im WS 2023/24 geht es um die Erarbeitung der eigenen geistlichen persönlichen und professionellen Lebensbiographie, im Seminar „Geistliche Entwicklung als Querschnittsthema der Praktischen Theologie“ wird das Thema dann auf übergeordnet theologischer Ebene der Fachdisziplinen der Praktischen Theologie thematisiert. In enger Theorie-Praxis-Verschrankung wird Theologie getrieben. Deshalb ist der Besuch beider Seminare sehr zu empfehlen. Beide können jedoch auch gesondert belegt werden.

1 INHALT

Es soll auf diesem Wochenendseminar Zeit und Raum sein, um auf das eigene geistliche Leben zu schauen. Mit der kreativitätstherapeutischen Technik des Lebenspanoramas der Integrativen Therapie (Prof. H. Petzold) wollen wir gelungene (förderliche), misslungene (destruktive) und fehlende (defizitäre) Erfahrungen mit der eigenen Spiritualität / Religion angesichts der Vergangenheit (Retrospektive), der Gegenwart (Aspektive) und der Zukunft (Prospektive) erfassen und eine neue Integration für das eigene Leben und die eigene Profession versuchen. Es besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit der Leiterin.

Die Arbeitszeiten sind:

Freitag:

16-18 Uhr Einführung in spirituelle Biographiearbeit
19-21 Uhr Mediative Übung / Gestaltung des eigenen persönlichen Lebenspanoramas

Samstag:

10-13 Uhr Arbeit mit dem eigenen Lebenspanorama
14.00 -17.30 Einzelgespräche mit Leitung / Einzelarbeit und Zweiergespräche

18.30-20 Uhr Transfer I – eigene geistliches Leben & Profession

Sonntag:

10-13 Uhr Transfer II - praktische-theologische Implikationen

Leitung/ Begleitung:

Dr. Andrea Gorres, Pfarrerin & Seelsorgereferentin des Kirchenkreises Leverkusen
Heilpraktikerin (Psychotherapie) & Supervisorin (DGSv),
Lehrtherapie & Lehrsupervision (EAG/FPI // DGSv)

Vorgespräch zum Seminar via Zoom am Dienstag, 06. Februar 2024 von 13.30-14 Uhr:

Zoom-Meeting beitreten

<https://us02web.zoom.us/j/81044561078?pwd=VE9hdktGSTRGRU9pMHQ0QzFYaEpLUT09>

Meeting-ID: 810 4456 1078

Kenncode: 364645

2 LITERATUR

Hilarion Petzold, Düsseldorf/ Amsterdam, Ilse Orth, Erkrath (2012). Therapietagebücher, Lebenspanorama, Gesundheits-/Krankheitspanorama als Instrumente der Symbolisierung und karrierebezogenen Arbeit in der Integrativen Therapie (1993a). In: Polyloge. Internetzeitschrift (Hg. Von Prof. Hilarion Petzold u.a.). Hückeswagen.

(<https://www.fpi-publikation.de/polyloge/26-2012-petzold-h-g-orth-i-1993a-therapietagebuecher-lebenspanorama-gesundheits-krank>).

3 VORAUSSETZUNGEN

Sie brauchen:

DinA3 Zeichenblockpaper (1-2 Blätter) und Wachsmaler (z.B. Stockmar oder Pelikan Wachsmalstifte (8 Stifte).

4 ANFORDERUNGEN

Selbsterfahrung

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP

608 SOCIAL MEDIA-MARKETING ALS PRAKTISCH-THEOLOGISCHE KOMPETENZ: KURZVIDEOS

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	HS 5
		Verwendbarkeit:	WB
Termine:	freitags (27.10.23 / 03.11.23 / 17.11.23 / 15.12.23/02.02.24) Ergänzend dazu werden nach individueller Absprache Sprechstunden angeboten.		

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Leitfrage der Übung lautet: „Wie lassen sich Kurzvideos für die Nachwuchsgewinnung in der Gemeindearbeit nutzen?“ Ziel ist es u.a. mit der Unterstützung externer Expert*innen zu verstehen,

- warum das Video-Format für die Öffentlichkeitsarbeit immer wichtiger wird.
- was die Produktion eines „privaten“ Videos von einem „professionellen“ unterscheidet.
- was es an Vorbereitung, Technik und Kompetenzen braucht, um ein Video zu produzieren.
- wie sich mit welchen Werkzeugen ein Video produzieren lässt.
- wie sich der Erfolg eines Videos messen lässt.

An den fünf Terminen stehen diese Themen auf dem Programm:

- 1. Einführende Informationen (27.10.2023):** Bedeutung von Kurzvideos für Soziale Medien, Kommunikationsketten: Zielgruppen - Botschaften – Kanäle, Unterschiede zwischen privaten und professionellen Instagram-Accounts, Urheberrecht, Datenschutz, Nutzung von kostenfreiem Bild- und Musikmaterial, Social Media Guidelines der EKIR
- 2. Die Arbeit mit Kurzvideos in der Öffentlichkeitsarbeit von Kirchengemeinden (03.11.2023):** Strategie, Themenfindung, Herausforderungen, Chancen, Best-Practice-Beispiele
Gastreferent*innen: Sabine Damaschke, Thorsten Levin (Kirchenkreis Wuppertal)
- 3. Videos erstellen per Smartphone (17.11.2023):** Social-Videos: Technische und kulturelle Entwicklungen, Beispiele erfolgreicher Videos, Handwerk: Drehbuch, Schnittbilder, Bildausschnitte, technische Ausrüstung, Videoschnitt mit Canva, Aufteilung der Teilnehmer*innen in Projektgruppen
Gastreferenten: Andreas Attinger, Aaron Clamann (EKIR)
- 4. Präsentation & Diskussion der Projektvideos (15.12.2023)**
Gastreferent: Thorsten Levin (Kirchenkreis Wuppertal)
- 5. Abschluss (02.02.2024):** Gemeinsame Sichtung aller Videos, Präsentation der Messungen

2 LITERATUR

Weiterführende Literatur wird im Zuge der Übung vorgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erste Erfahrungen mit Social Media

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme an den Übungsterminen, Erstellung eines Kurzvideos allein oder in Gruppen

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP

609 SPRECHERZIEHUNG

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Stimmliche und sprecherische Ausdrucksmöglichkeiten sind Grundlagen jedes mündlichen Vortrags. Darüber hinaus ist gerade im Sprechberuf eine belastbare und tragfähige Stimme erforderlich, um Beeinträchtigungen wie Halsschmerzen oder Heiserkeit zu vermeiden. In der Übung sollen Stimme, Artikulation, Atmung, Körperhaltung, aber auch Eigenwahrnehmung und sprecherische Intention entdeckt und individuell weiterentwickelt werden. Auf diese Weise können die Teilnehmenden die Variationsmöglichkeiten ihrer Stimme und ihres Sprechens in Abstimmung auf die jeweiligen beruflichen Anforderungen spezifisch erarbeiten.

Die individuellen gestischen, mimischen und stimmlichen Ausdrucksmittel sollen in Hinblick auf Präsenz und Glaubwürdigkeit analysiert und weiterentwickelt werden. Der zeitliche Umfang der Übung erlaubt die Vertiefung einzelner Themen und das Eingehen auf spezielle Wünsche der Teilnehmenden. So kann beispielsweise die stimmige Präsentation wichtiger Teile des Gottesdienstes erarbeitet werden. Auch die Singstimme, der im Pfarrberuf eine besondere Bedeutung zukommt, wird in die Arbeit mit einbezogen.

2 LITERATUR

Coblenzer/Muhar: "Atem und Stimme – Anleitung zum guten Sprechen" *öbv & hpt VerlagsgmbH & Co. KG, Wien 1999, ISBN 3-215-02040-8*

Uwe Schürmann: "Mit Sprechen bewegen - Stimme und Ausstrahlung verbessern mitatem-rhythmisch angepasster Phonation" – *Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag München Basel 2007, ISBN 978-3-497-01906-9*

Olaf Nollmeyer: "Die souveräne Stimme – Praxisnahes Stimmtraining" *GABAL Verlag GmbH, Offenbach 2010, ISBN 978-3-89749-505-0*

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen.

4 ANFORDERUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet, die neugierig sind, in praktischen Übungen ihre stimmlichen Möglichkeiten besser kennen und nutzen zu lernen.

3 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Regelmäßige Teilnahme 2 LP.

610 SEELSORGE IM GEFÄNGNIS

Zeit:	16.15-19.00 Uhr	Ort:	Raum 4 und JVA Wuppertal Ronsdorf
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM PT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Übung hat zum Ziel im Rahmen einer von mir begleiteten Gesprächsgruppe in der JVA Wuppertal - Ronsdorf **Begegnungen zwischen Studierenden und jugendlichen Gefangenen** zu ermöglichen. Zu den Themen „Gefängnisalltag“, „Trennung von Freunden und Familie“, „Umgang mit Schuld und Strafe“, „Rolle von Glaube und Spiritualität“, u.a., werden wir miteinander in das Gespräch kommen. Die jeweiligen Fragestellungen und Themen der jugendlichen Gefangenen werden ebenso in die Gespräche eingebracht. Zusammenkünfte im Gefängnis und auswertende, reflektierende Sitzungen an der Hochschule wechseln hierbei ab. Am Ende des Semesters kann ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst in der JVA stehen.

2 LITERATUR

- „Es wird ein Leben ohne Gitter geben. FS für M. Lösch. **Hg. R. Grigoleit**, Hannover 2004
- **E. Goffmann**, Asyle. Frankfurt 1973
- „Strafe: Tor zur Versöhnung?“ Eine Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Strafvollzug, Gütersloh 1990
- „Seelsorge“ **Klessmann, Michael**, Neukirchen.Vluyn 2008, 365-372
- „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen“ Leitlinien für die Evangelische Gefängnisseelsorge in Deutschland, April 2009, über EKD
- **Klessmann, Michael** „Das Wort soll Fleisch werden...“ Zur Bedeutung der Leiblichkeit in der seelsorgerlichen Begegnung.
- Reader Gefängnisseelsorge Heft 17/2009, 16ff.
- „Nur die Bösen“, **Ulrich Tietze Hg.**, Hannover 2011
- „Gottesbegegnungen im Gefängnis. Eine praktische Theologie der Gefängnisseelsorge“, **Brandner, Tobias**, Frankfurt 2009
- „Wiederherstellende Gerechtigkeit – Gerechtigkeit wiederherstellen. Restorative Justice in biblischer Perspektive“, **Kirchhoff, Renate**, Reader Gefängnisseelsorge R GS H.16,2008, S. 4-16
- „Das der Mensch mehr ist als seine Taten. Das christliche Menschenbild im Licht der Rechtfertigungsbotschaft“, **Huber, Wolfgang**, Reader Gefängnisseelsorge Heft 15,2007, S. 4-14

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Zahl der teilnehmenden Studierenden ist auf **12 begrenzt**. Das Datum der Anmeldung entscheidet.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme ist unbedingt wichtig. Am **Dienstagnachmittag muss 14-tägig eine Fahrt zur JVA Wuppertal – Ronsdorf eingeplant werden**. (PKW oder ÖPNV). Die Studierenden sollten zu Gesprächen und offenem Austausch mit den Gefangenen und zur anschließenden Reflexion und Auswertung der eigenen Erfahrung im Rahmen der Übung bereit sein. Literaturstudium und Kurzreferate werden erwartet.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

611 AUF DEM PILGERWEG DES GLÜCKS- DÄNEMARK ENTDECKEN (MIT 16.-TG. EXCURSION UND NACHBEREITUNG)

Zeit: 18.00-21.00 Uhr
Termine: Sept.2023- Jan. 2025: 1x im Monat donnerstags
Raum/ Ort: Ev. Gemeindehaus Eppendorf, In der Rohde 6, Bochum
Exkursion: Sa 31.8.24 – So 15.9.24 Dänemark (Block 1.-3.3.24 in Nümbrecht)

Verwendbarkeit: BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im September 2024 wird eine **16-tägige** gemeindepädagogisch akzentuierte Studienreise (gemischter Teilnehmerkreis: interessierte Studierende; Gasthörer und Gemeindeglieder) in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme (Kirchenkreis Bochum/ Ev. Kirche von Westfalen) langfristig vorbereitet, diesmal durch Dänemark.

Geplante Stationen der Busreise u.a.: Bochum – Haithabu/ Schleswig – Jütland (u.a. Ribe/ Ringköbing / Skagen / Aalborg/ Aarhus) – Fünen (u.a. Odense) – Seeland (u.a. Roskilde – Kopenhagen mit Begegnung mit der deutschen evangelischen Gemeinde) –

Wir vergegenwärtigen uns Schritt für Schritt wie auf einem Pilgerweg das Land, seine Geschichte und Gegenwart, seine Kultur und spezielle kirchliche und theologische Landschaft (z.B. Grundtvig & Kierkegaard) und versuchen die dänische „Kunst des Glücklichen“ zu entdecken.

Eine erste Einstimmung (mit der Vorstellung des Studienreise-Projekts und der dazu gehörigen intensiven Vorbereitung) findet am **Donnerstag, 31.8.23, 18 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Eppendorf, In der Rohde 6, Bochum-Eppendorf statt, ab September 2023 bis Januar 2025 folgt eine abwechslungsreiche informative und lukullische **Seminarreihe zur Vor- und Nachbereitung** (monatlich, jeweils donnerstags, 18-21 Uhr in Bochum), bei der wir uns auch auf die dänische Küche einstellen, ebenso ein **Vorbereitungswochenende vom 1.-3. März 2024** in der Ev. Bildungsstätte Nümbrecht-Überdorf. Das Projekt wird nach der Reise im Januar 2025 u.a. mit einem Fest abgeschlossen. Die monatlichen Termine werden miteinander vereinbart.

2 LITERATUR

Spezielle Literatur wird im Rahmen der Vorbereitung vorgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Offen für alle Interessierten – auch außerhalb der Hochschule. Für max. 10 Studierende werden ggf. Zuschüsse beantragt. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, sich in die Vorbereitung (Referate, Kochen o.ä.) und in die Gestaltung der Reise (Andachten, Tagebuch u.a.) einzubringen. An dieser Reise Interessierte können sich bei Prof. em. Günter Ruddat, Telefon 02327-71205, eMail: guenter@ruddat.net melden.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Besuch der Übung mit Exkursion (von Wintersemester 23/24 über Sommersemester 2024 bis Wintersemester 2024/25) 2 LP.

711 INTERSEKTIONALE THEOLOGIE

Blockveranstaltung

Vorbesprechung (Zoom) Mi., 11.10.2023, 19.00 Uhr

Fr., 10.11.2023 – Sa., 11.11.2023, jeweils 14.00-17.00 Uhr

– Raum 3

Fr., 01.12.2023 – Sa., 02.12.2023 jeweils 14.00-17.00 Uhr

Verwendbarkeit: ID FT, PM FT, WB, THhSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird teilweise in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Intersektionalität ist ein Begriff, der in gesellschaftlichen Debatten vielfach verwendet wird. In seinem Ursprung geht er auf die US-amerikanische Juristin Kimberlé Crenshaw zurück, um erklären zu können, wie verschiedene gesellschaftliche Diskriminierungen ineinanderwirken. Der Begriff „Intersektionalität“ verbindet gesellschaftliche und individuelle Erfahrung. Er basiert auf der Einsicht, dass soziale Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Klasse, Alter, Behinderung nicht isoliert voneinander wirken, sondern eng miteinander verwoben sind und ermutigt dazu über vertraute Grenzen hinauszudenken und sich auch Widersprüchen zu stellen. Die Übung/das Seminar führt zunächst in intersektionale Theorien ein und begibt sich anschließend auf die Spurensuche nach einer intersektionalen Theologie.

2 LITERATUR

Crenshaw, Kimberlé, Das Zusammenrücken von Race und Gender ins Zentrum rücken. Eine Schwarze feministische Kritik des Antidiskriminierungsdogmas, der feministischen Theorie und antirassistischer Politiken (1989), in: Natasha A. Kelly (Hg.), Schwarzer Feminismus. Grundlagentexte, Münster 2019, 145-186.

Jakob, Jutta/Swantje Köbsell/Eske Wollrad u.a. (Hg.), Gendering disability. Intersektionale Aspekte von Behinderung und Geschlecht, Bielefeld 2010.

Janssen, Claudia, „Die andere Frage stellen“. Eine intersektionale Perspektive auf den Brief an die Gemeinde in Rom, in: Theologische Aufbrüche. Perspektiven für Theologie und Kirche im 21. Jahrhundert. Festschrift 75 Jahre Augustana-Hochschule, Daniel Hoffmann / Tobias Jammerthal / Michael Pietsch / Johannes Weidemann (Hg.), Stuttgart 2022, 231-246.

Julia Watts Belser, Loving Our Own Bones. Disability Wisdom and the Spiritual Subversiveness of Knowing Ourselves Whole, Boston 2023.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine

4 ANFORDERUNGEN

Für grundständig Studierende: Vorbereitung der Sitzungen, aktive Teilnahme, Bereitschaft ein Projekt im Rahmen der Übung durchzuführen, z.B. einen Podcast zu erstellen.

Für Studierende im Master: Die Bereitschaft im Rahmen der Übung ein Referat zu halten und im Anschluss einen Essay zu verfassen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2LP/ 4 LP: Teilnahme für grundständig Studierende, die die Lehrveranstaltung als Übung belegen

Für Masterstudierende: je zwei weitere Leistungspunkte für die Übernahme eines Referats (2Punkte) und das Verfassen eines Essays (2Punkte) im Anschluss an die Sitzung.

712 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELE FRAGEN DER FEMINISTISCHEN THEOLOGIE UND DER THEOLOGISCHEN GESCHLECHTERFORSCHUNG

Zeit: 00.00-00.00 Uhr
Termine: nach Vereinbarung

Raum:
Verwendbarkeit: ID FT PM FT WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vorstellung von Forschungsprojekten und Besprechung wichtiger Neuerscheinungen aus dem Bereich Feministischer Theologie und der Theoriebildung in den interdisziplinären Gender Studies.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Sozietät ist für Theologiestudierende, Theolog:innen im kirchlichen Dienst, Doktorand:innen und Habilitand:innen und weitere Interessierte geeignet. Interesse und Freude an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit und Kenntnisse in feministischer Theologie und (theologischer) Geschlechterforschung werden vorausgesetzt.

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei Übernahme einer Projekt-Präsentation

801 HEBRÄISCH

Zeit und Termine:	Mo.+ Mi. + Fr., 8.00-9.45 Uhr	Raum:	HS 4
	Di.+ Do., 8.00-8.45 Uhr	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In diesem Kurs sollen die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse der Hebräischen Sprache erworben werden. Zugleich ist er eine erste Einführung in das Studium des Alten Testaments. Übungsklausuren, die manchmal samstags stattfinden, dienen dazu, den eigenen Lernfortschritt zu überprüfen und auf das – den Kurs abschließende – Hebraicum hinzuführen.

2 LITERATUR

Folgende Bücher sind anzuschaffen:

-**A.B. Ernst**, Übungsbuch zum Biblischen Hebräisch (*wird als Manuskript zu Beginn des Kurses ausgegeben*).

-**A.B. Ernst**, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, *Neukirchen-Vluyn, 6. Auflage 2022 (oder frühere Auflage)*

Biblia Hebraica Stuttgartensia, **Hg. Von K. Elliger/W. Rudolph**, Stuttgart 1967/77 u.a.

Die Biblia Hebraica kann in einer der ersten Kurswochen bei einem geplanten gemeinsamen Besuch des Kurses im Ev. Bibelwerk im Rheinland gekauft werden.

W. Gesenius/H. Donner, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Heidelberg U.A. ¹⁸2013 (ca. 80,00 €),

- Oder: **W. Dietrich/ S. Arnet**, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, *Leiden 2013*

- Oder: **Köhler/Baumgartner/Stamm**, Hebräisches und Aramäisches Lexikons zum Alten Testament, 2 Bände, *Leiden 2004 (= 3. Aufl. 1967-1995, manchmal günstig im Internet erhältlich)*.

Das Wörterbuch wird erst ab der 6. Kurswoche benötigt. Ein Trost angesichts der hohen Anschaffungskosten für diesen Kurs: Alle Bücher gehören zur Standardliteratur einer Theologin und eines Theologen und sind für das Examen und noch weit darüber hinaus nötig.

3 VORAUSSETZUNGEN

Anmeldung und schriftliche Zuweisung zum Kurs (auch für Gast- und Zweithörer).

4 ANFORDERUNGEN

Anwesenheitspflicht; Mitarbeit im Unterricht; Teilnahme an den Übungsklausuren; tägliche Hausarbeit von ungefähr drei bis fünf Stunden. In einem Tutorium, das den Kurs begleitet, kann der Unterrichtsstoff eingeübt und wiederholt werden.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Durch das Hebraicum werden 12 LP erworben.

802 GRIECHISCH I

Zeit und Termin: Mo.9.00-10.45 Uhr
Di.-Fr., 9.00-9.45 Uhr

Raum: HS 3

Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Griechisch ist die abendländische Grundsprache der meisten uns vertrauten Textsorten, insbesondere aber der Philosophie und der Theologie. Griechisch zu erlernen und somit eine Vielzahl philosophischer und theologischer Grundlagentexte kennenzulernen, bedeutet somit für Theologinnen und Theologen einen sehr großen Gewinn – aber zugleich auch einen erheblichen Lernaufwand: Denn Griechisch ist eine ausgesprochen formenreiche Sprache. Der Kurs Griechisch I legt den Grundstein:

Nach und nach werden Sie in die Systematik der Morphologie eingeführt und auf dieser Basis die Fähigkeit entwickeln, Texte angemessen zu analysieren, angemessen in die Zielsprache zu übersetzen und zu verstehen. Dies ist eine wesentliche Basis für eine eigenständige Exegese, aus der heraus eine Predigt erwachsen kann. Denn Sie lernen dadurch den Urtext im Original zu verstehen, Übersetzungen gegenüber kritisch zu bleiben und dem NT in seinem kulturgeschichtlichen Horizont zu begegnen.

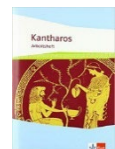
Da am Ende des gesamten Griechisch-Kurses das Staatliche Graecum steht, wird neben zahlreichen anderen Autoren insbesondere Platon in den Mittelpunkt der Lektüre rücken. Platon und seine Philosophie kennenzulernen bedeutet dabei auch die Einsicht, dass sich dem Christentum vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten bieten und es somit in die umgebende pagane Kultur leichter eingeschrieben werden kann.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Hier werden die Lernstoffe des Kurses weiter erschlossen, vertieft und eingeübt. Die Teilnahme an diesem Tutorium ist freiwillig, wird aber dringend empfohlen.

2 LITERATUR

(Vor Kursbeginn anzuschaffen; bitte nicht die ältere Auflage – die aktuelle Ausgabe erkennen Sie an den hier beigefügten Bildern:)

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): **Kanthalos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage** Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag
(Sie können das Werk unter „Kanthalos: Schülerbuch“ recherchieren)
- **Kanthalos Vokabelheft (2018)** (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: **Kanthalos Arbeitsheft (2019)**
- Lahmer, Karl (2018): **Grammateion. Griechische Lerngrammatik. 1. Auflage.** Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag



3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen möglicherweise auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv – 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestanden Graecum-Prüfung.

803 GRIECHISCH II B

Zeit: Di. + Fr., 9.00-10.45 Uhr
Mi. +Do., 10.00-10.45 Uhr

Termine: siehe oben

Raum: HS 5
Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Abschluss des Lehrbuchs; anschließend Übersetzung mittelschwerer (Prüfungs)texte von Platon und Xenophon. Durchführung von Probeklausuren zur Vorbereitung auf die schriftliche Graecumsprüfung. Abschließend Simulationen mündlicher Graecumsprüfungen.

2 LITERATUR

Lehrbuch: Kantharos (*Ausgabe ab 2018; Klett*), davon: [1] Schulbuch und [2] Grammatisches Beiheft.

Grammatik: [3] Karl Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik (*letzte Ausgabe; Klett*)

Wörterbuch: Das Thema Wörterbuch muss im Kurs extra besprochen werden.

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [4] Schoebe, Elementargrammatik (*Oldenbourg*).

[5] Materialien des Dozenten

3 VORAUSSETZUNGEN

Individuelle Zulassung durch den Dozenten aufgrund der bislang erbrachten Leistungen (Quereinsteiger*innen nehmen bitte vor Semesterbeginn Kontakt mit dem Kursleiter auf); Einschreibung an der Hochschule bzw. BUW.

4 ANFORDERUNGEN

Der Kurs ist sehr zeit- und lernintensiv. Ein effizientes Zeitmanagement ist daher notwendig. Der Besuch eines studentischen Tutoriums ist nicht verbindlich, aber u.U. empfohlen. Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Die regelmäßige Teilnahme an den Probeklausuren und die aktive Beteiligung am Unterricht werden erwartet und vorausgesetzt.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der bestandenen Graecum-Prüfung.

804 LATEIN I

Zeit und Termine: Mo., 9.00-10.45 Uhr;
Di.+Fr., 8.00-8.45 Uhr;
Mi.+Do., 8.00-9.45 Uhr
Raum: Hörsaal 5 (wenn möglich)
Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Didaktische Ziele des Latein-I-Kurses sind Erwerb und Anwendung der Grundkenntnisse der Grammatik der klassischen lateinischen Sprache (v.a. Cicero und Caesar, aber auch Livius, Plinius der Jüngere und Seneca) in den Prüfungsanforderungsbereichen Lesekompetenz, Grundwortschatz, Formenlehre (Morphologie) und Satzbau (Syntax).

Vorgesehen sind regelmäßige schriftliche Tests zu Formen und Vokabeln sowie benotete Übersetzungsübungen (sog. Probeklausuren) im Verlauf des Semesters.

2 LITERATUR

Lehrbuch & Grammatik: Ursula Blank-Sangmeister - Hubert Müller (Hgg.): Litora. den spät beginnenden Lateinunterricht (*Vandenhoeck & Ruprecht*), [1] Texte und Übungen; [2] Begleitgrammatik.

Wörterbuch: Das Thema Wörterbuch muss im Kurs extra besprochen werden.

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [3] Schoebe, Elementargrammatik (*Oldenbourg*).

Sehr zu empfehlen für die selbstständige Arbeit bzw. als sinnvolle Unterrichtsergänzung ist außerdem:

[4] Christoph Kuhn: Latinum für Studenten. Lehr- und Übungsbuch (*Schmetterling*).

[5] Materialien des Dozenten.

3 VORAUSSETZUNGEN

Unbedingt zu beachten ist, dass der Latein-I-Kurs aufgrund des umfangreichen Stoffes sehr lern- und arbeitsintensiv ist. Es werden deshalb bei den Teilnehmer*innen die Beherrschung der deutschen Grammatik auf Abiturniveau, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit (Vor- und Nachbereitung des Unterrichts), regelmäßiges Lernen, Teilnahme an den Tests, Aufmerksamkeit und aktive mündliche Beteiligung während des Unterrichts erwartet und vorausgesetzt. Bei Schwierigkeiten bietet der Kursleiter seine Unterstützung - im Rahmen des Möglichen - natürlich gerne an.

4 ANFORDERUNGEN

Der Besuch eines studentischen Tutoriums ist nicht verbindlich, aber u.U. empfohlen. Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt. Ziel des gesamten Lehrgangs (Latein I und II) ist der fristgerechte Erwerb des staatlichen Latinums (Abiturergänzungsprüfung) am Ende des Sommersemesters.

Das Erlernen der lateinischen Grammatik darf (bzw. sollte) außerdem auch als Propädeutikum, d.h. als sinnvolle Grundlage für das zukünftige Erlernen der altgriechischen Grammatik im Rahmen der Graecum-Prüfung betrachtet werden und stellt damit - langfristig betrachtet - eine sehr große Erleichterung und Entlastung dar.

Ausgehend von den im Kurs erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen entscheidet der Dozent am Semesterende über die individuelle Zulassung der Teilnehmer*innen zum Folgekurs (Latein II) im Sommersemester.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Lateinkurse (Latein I und II) erfolgt nach der bestandenem Latinum-Prüfung.

805 FERIENSPRACHKURS HEBRÄISCH SOMMER 2024

Blockveranstaltung

Mo., 29.07.2024 – Fr., 27.09.2024

– Raum HS 4

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

KOMMENTAR FOLGT

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE